

Nürburgring Continentalturm

Bauanleitung V1.1



Der Continentalturm auf dem Nürburgring.

Diese Beschreibung enthält Informationen zu unserem Bausatz „Continental Turm“. Er passt zu unserem Start- und Zielhaus.

Maßstab ist 1:32.

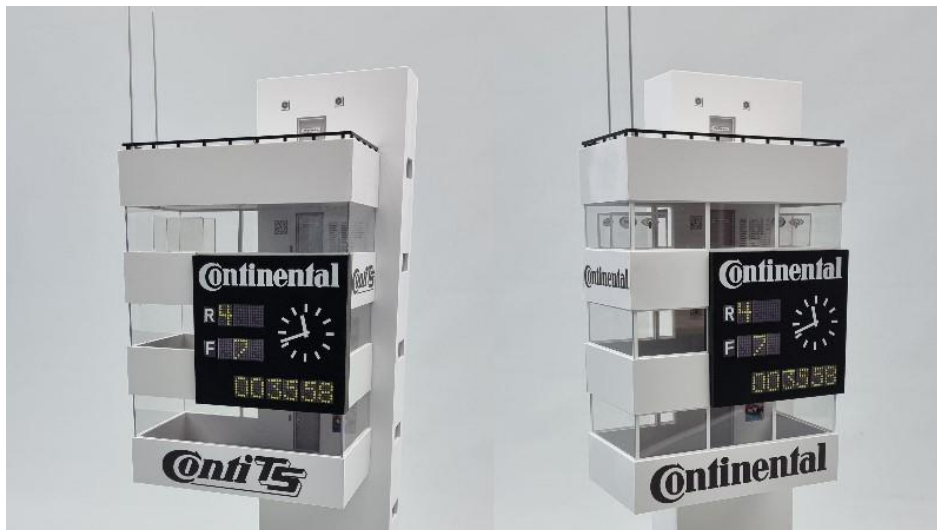
Den Conti Turm haben wir unterschätzt. Der Turm sieht sehr einfach aus, war in der Konstruktion aber komplexer als erwartet 😊

Gerade das schlichte Aussehen erfordert ein sehr genaues Arbeiten beim Zusammenbau. Vor allem die Gebäudekanten bedürfen einer großen Sorgfalt. Die Bauanleitung geht darauf ausführlich ein.

Die Auflage ist wie beim SuZ klein aber nicht limitiert. Wir haben immer ein paar Bausätze auf Lager und produzieren bei Bedarf nach.

Den Turm gibt es in diesen beiden Ausführungen:

Conti TS **Continental**



Im 'Conti TS' Turm (links) sind noch die alten, unbedruckten Fenster eingebaut. Der Bausatz enthält natürlich die bedruckten Fenster.

schidlo

Wolfram Schidlo
Hausheimer Str. 13
D 92348 Berg

Telefon: 09189 - 403 60
0171 - 562 30 43

<http://www.schidlo.de>
info@schidlo.de

Deutsche Bank

BLZ: 760 700 24
Kto - Nr.: 010 211 8700
IBAN: DE38 760 700 24 010 211 8700
BIC: DEUTDE33 33030

Paypal: info@schidlo.de



Inhalt:

Allgemeine Hinweise 3

 Made in Germany 3

 Schwierigkeitsgrad 3

 Maßstab, Dimensionierung und Aufbau 4

 Das Werkstatt Equipment 6

 Qualität der Bauteile 7

 Informationen zum Contiturm 8

Bauanleitung 9

 Schleifarbeiten 9

 Der innere Ständer 14

 Das Treppenhaus 15

 Abnehmbares Dach 22

 Plattformen 25

 Fußböden 25

 Decken 26

 Innenwände 3mm 27

 Außenverkleidung 2mm 28

 Fenster 29

 Plattform 1 30

 Plattform 2 40

 Plattform 3 44

 Plattform 4 54

 Anzeigetafel 59

Modellbilder 61

 Eigene Bilder 61

 Kundenbilder 74

Allgemeine Hinweise

Made in Germany



Alle Gebäude, Tribünen, Aufkleber u.s.w. werden in Deutschland, genauer gesagt in der Oberpfalz, mitten in Bayern entworfen und gefertigt.

Darum habe ich mir erlaubt unser eigenes „Gütesiegel“ zu entwerfen.

Alle Bausätze werden von uns selbst gefertigt. Unsere Zulieferer sind in der unmittelbaren Umgebung.

Darum: 100% Handcraft from Bavaria ☺

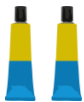
Schwierigkeitsgrad

Mit dem Contiturm Bausatz habe ich mich entschlossen, einen Grad für die Schwierigkeit eines Bausatzes einzuführen.



Stufe 1:

Sehr einfacher Bausatz, nur zusammenstecken und mit Klebstoff fixieren.



Stufe 2:

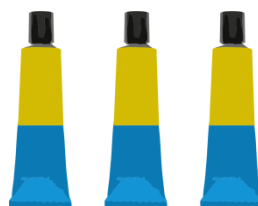
Der Bausatz kann von einem Anfänger montiert werden, ist aber umfangreich, beim Bau ist Geduld gefragt.



Stufe 3:

Für den Bau benötigt man etwas Modellbau Erfahrung, er enthält Teile, die nicht einfach zu montieren sind. Klebe- und Schleifarbeiten sind nötig. Check bitte vorher in der Bauanleitung ob du dir den Bau zutraust.

Der Contiturm ist eindeutig ein Stufe 3 Bausatz:



Maßstab, Dimensionierung und Aufbau

Der Conti Turm ist wie das SuZ für den Maßstab 1:32 gedacht.

Wie alle unsere Gebäude für Slotbahnen, haben wir auch den Turm etwas „gestaucht“. Zum einen soll er in der Größe zum SuZ passen, zum anderen, wie schon oft beschrieben, wäre er im Maßstab 1:32 einfach zu hoch. Mit 20,5m wäre er im Maßstab 1:32 64cm hoch, das ist einfach zu groß für eine Heimanlage.

Der Turm ist nicht im Gleichgewicht, das heißt, er kann nicht einfach auf die Anlage gestellt werden, er würde umfallen. Im Original ist die bebaute Fläche 7,8 qm groß, das ist sehr wenig. Im Modell sind es nur 94 x 57 mm. Darum steht der Turm auf einem „inneren Ständer“, welcher auf die Anlage (oder ein Brettchen) geschraubt werden muss. Auf diesen Ständer wird der Turm einfach aufgesteckt. Er zentriert sich dabei automatisch.

Wir haben auch Wert darauf gelegt, immer Zugriff auf die einzelnen Plattformen zu haben. Die oberen 3 Plattformen können auch nachträglich entfernt werden, so ist eine spätere Bestückung mit Figuren oder einer Beleuchtung jederzeit möglich.

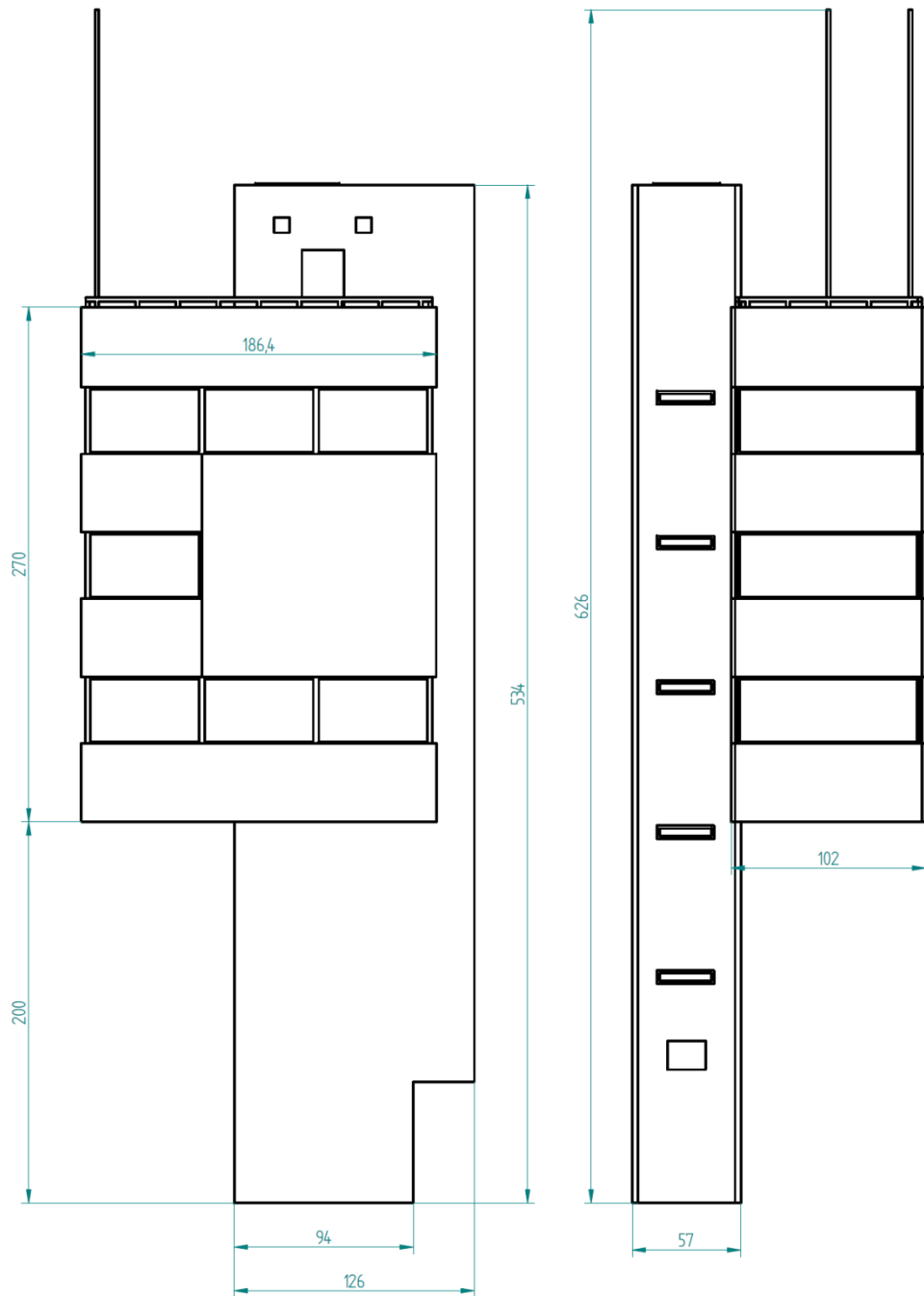
Hier die einzelnen Plattformen:

1. Plattform: Aufenthalts-, Aussichtsraum für geladene Gäste
2. Plattform: Besprechung und Empfangsraum für firmeneigene Zwecke mit Gastrobereich
3. Plattform: Renntechnischer Arbeitsraum für Strecken-, Rundfunk-, Fernsehsprecher und Presse
4. Plattform: Aussichtsplattform für Bildberichter und Kameraleute

Im Treppenturm befanden sich 2 Toiletten, Nutzräume und Räumlichkeiten für die Bewirtschaftung.

Alle Räumlichkeiten waren klimatisiert. Wegen der nahen Boxengasse galt auf der Aussichtsplattform ein striktes Rauchverbot. Im Turm durfte geraucht werden, dafür ließen sich die Fenster nicht öffnen.

Die Abmessungen des Modells findet ihr in der folgenden Abbildung:



Das Werkstatt Equipment

Es reicht ein scharfes Cuttermesser, ein Bogen Schleifpapier (320er ist gut), UHU allplast, ein paar Q-Tips zum Abwischen von Leim, ein paar Zahnstocher zum Entfernen von Leim in Ecken und eine Küchenrolle.

Eine kleine Kombizange oder Pinzette hilft Leuten mit Riesenpratzen 😊.

Ein Seitenschneider ist nützlich, muss aber nicht unbedingt sein, das gilt auch für einen Winkel. Die Bausätze sind so konstruiert, dass sich die Teile von selbst gerade ziehen.

Für den Continental Turm benötigt man zusätzlich 2 Schleifblöcke mit 150ger und 320er Sandpapier.



Erlaubt mir ein paar Hinweise zum Kleber.

Die einzelnen Bauteile werden mit UHU allplast verklebt, dieser löst die Bauteile ein wenig an und „verschweiß“ diese miteinander. Dosiert den Kleber sparsam, er soll nicht überquellen.

Leider zieht UHU allplast recht gerne Fäden. Das kann man vermeiden indem man die Spitze der Tube an der Kante des Bauteils abzieht. Also Kleber auftragen und kurz vor Ende die Spitze der Tube gegen das Bauteil drücken und seitlich wegziehen. Die Klebestelle härtet relativ schnell aus. Meist reicht es, die Bauteile kurz in Position zu halten -> fertig.

Der Kleber trocknet auch sehr schnell ein, es rentiert sich, die Tube immer wieder zuzuschrauben, das ist zwar lästig, schont aber die Nerven. Ich stelle den Kleber in den Pausen immer in eine leere Kaffeetasse, da steht er senkrecht.

In letzter Zeit haben mir immer mehr Kunden mitgeteilt, dass sich die Platten auch sehr gut mit Sekundenkleber verkleben lassen. Das gebe ich hiermit weiter.

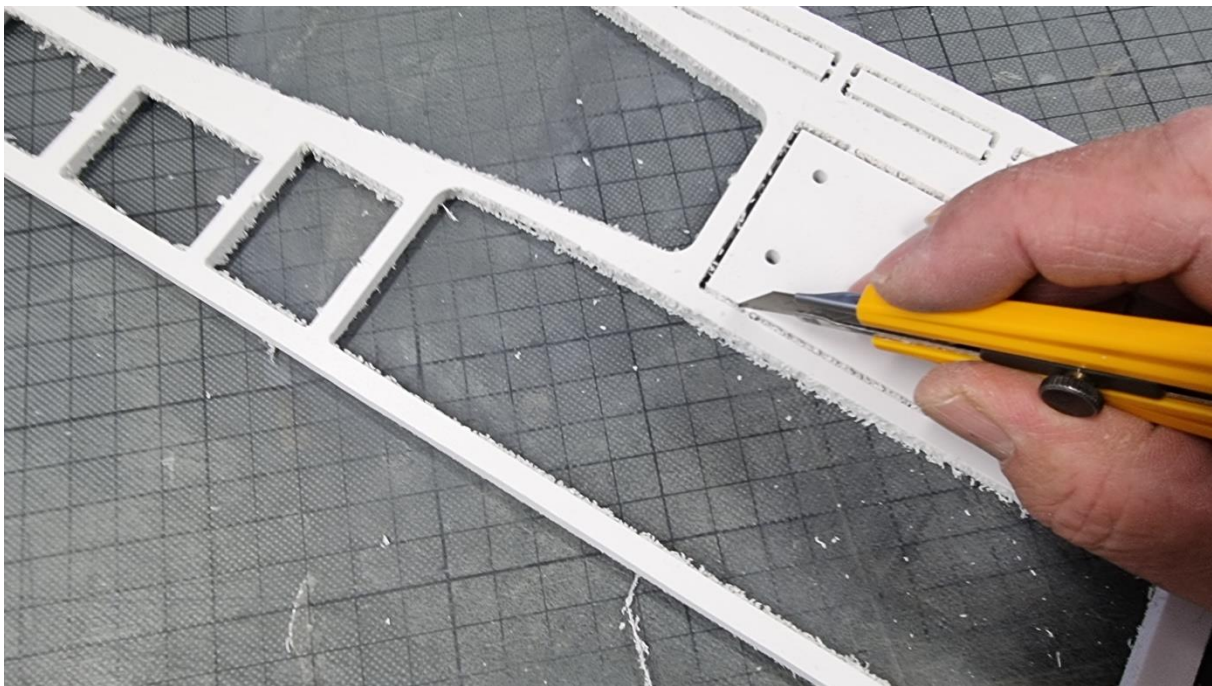
Qualität der Bauteile

Die Teile des Bausatzes werden auf einer CNC-Fräse aus bedruckten Platten gefräst. Einige Teile werden dabei durch Stege in der Platte gehalten.

Wir reinigen alle Teile von Fräsrückständen mit Pressluft und bei Bedarf mit Sandpapier. Trotzdem können Rückstände an Bauteilen bleiben.

Darum müssen alle Teile des Bausatzes geprüft und bei Bedarf nachbearbeitet werden. Auch die Kanten der Teile können ab und zu etwas „fasrig“ sein. Da reicht es, die Kanten einfach mit einem kleinen Stück Sandpapier oder dem weißen Schleiffließ (liegt jedem Bausatz bei) zu überarbeiten.

Dieses Bild zeigt ein grausiges Beispiel. Aber keine Angst, die meisten Fräsrückstände befinden sich an der Platte (Rahmen) aus welchem die Teile herausgeschnitten werden müssen.



Beim Durchtrennen der Stege einfach das Messer senkrecht an der Kante auf der **RÜCKSEITE** des Teiles entlangführen. Reste des Steges mit einer Feile oder Sandpapier entfernen, kurz über die Kanten schleifen -> fertig.

Bitte habt Verständnis, dass wir nicht alle Teile in „montagefertigem“ Zustand liefern können. Das kostet zusätzlich Zeit und würde den Bausatz nur unverhältnismäßig verteuern.



Informationen zum Contiturm

Hier findet ihr weitere, absolut interessante Informationen zum Contiturm. Der Originalprospekt, leider ohne zeitliche Datierung.

<http://www.edelhirsch.de/download/ContiTurm01.png>

<http://www.edelhirsch.de/download/ContiTurm02.png>

<http://www.edelhirsch.de/download/ContiTurm03.png>

<http://www.edelhirsch.de/download/ContiTurm04.png>

<http://www.edelhirsch.de/download/ContiTurm05.png>

<http://www.edelhirsch.de/download/ContiTurm06.png>

<http://www.edelhirsch.de/download/ContiTurm07.png>

<http://www.edelhirsch.de/download/ContiTurm08.png>

<http://www.edelhirsch.de/download/ContiTurm09.png>

Bauanleitung

Ein wichtiger Hinweis gleich am Anfang! Steckt bitte die Teile vor dem Verkleben immer probierhalber zusammen. So kann vorab geprüft werden, ob alles passt. Auch die Klebestellen können so festgelegt werden.

Ich weiß aus vielen Rückmeldungen, dass dies immer wieder einmal vergessen wird und die Teile falsch verklebt wurden, das ist dann ärgerlich.

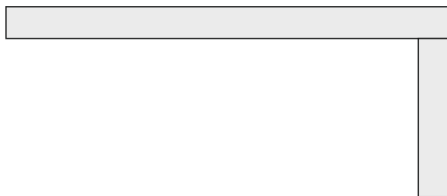
Es schadet auch nicht, immer mal ein paar Seiten vor zu blättern.

Der Continental Turm sieht recht einfach aus. Seine geraden Linien und Flächen deuten auf einen einfachen Aufbau hin.

Leider täuscht das. Es kommt auf euren Anspruch an. Wer den Continental Turm richtig sauber bauen möchte kommt um Schleifarbeiten nicht herum.

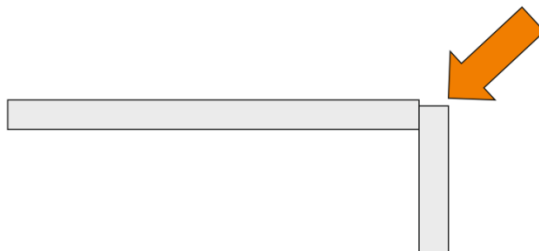
Und weil dies sehr wichtig ist, gibt es dazu ein eigenes Kapitel.

Schleifarbeiten



Die Hartschaumplatten werden normalerweise stumpf verklebt.

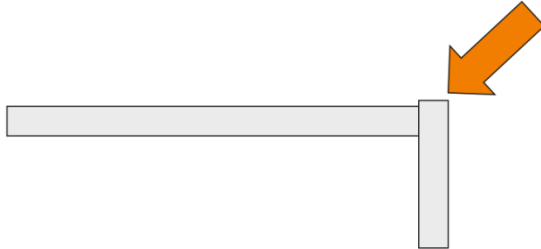
Idealerweise so passgenau und bündig, dass keine Nahtstelle zu sehen ist.



Leider funktioniert das nicht immer.

Im ungünstigsten Fall sieht es so aus wie links abgebildet.

Das lässt sich sehr schwer korrigieren, man muss die ganze Fläche abschleifen.

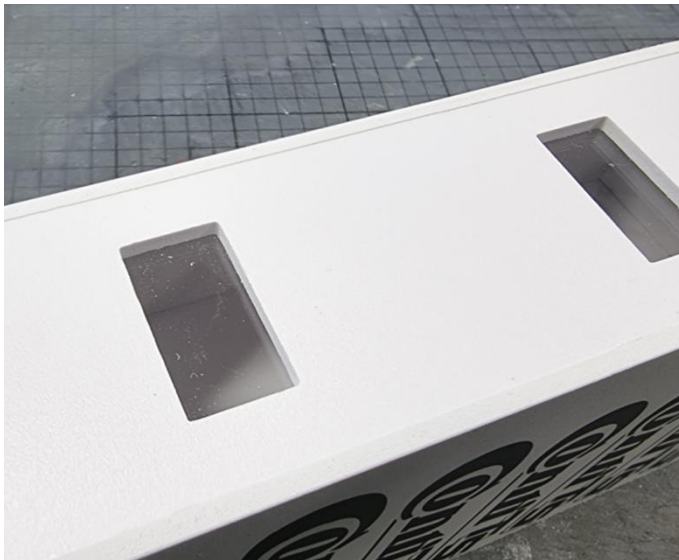


Günstiger ist es so.

Der **Überstand** lässt sich sehr einfach abschleifen.

Im Bausatz ist das berücksichtigt.

Die Bauanleitung enthält die entsprechenden Hinweise.



Diese **Überstände** sind bei der Konstruktion des Turms an den entsprechenden Stellen absichtlich „eingebaut“ worden.

Zum Beispiel im Treppentrakt und den Außenseiten der Plattformen.



Ich habe Sandpapier auf Korkklötzen verwendet.

2 Körnungen: 150 und 320.

Diese Körnungen reichen aus.

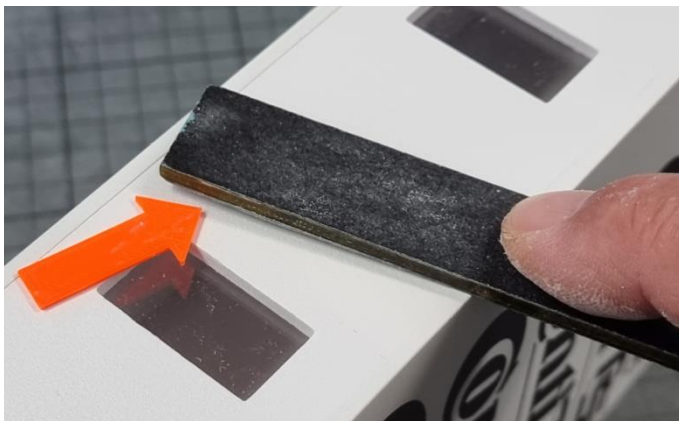
Einfach aus den DIN A4 Bögen kleinere Stücke ausschneiden und mit Reißnägeln an den Klötzen befestigen.



Beim Continental Turm sind die **Überstände** z.B. an der Vorder- und Rückseite des Treppentrakts. Links und rechts stehen diese 0,2mm über die Seitenteile.

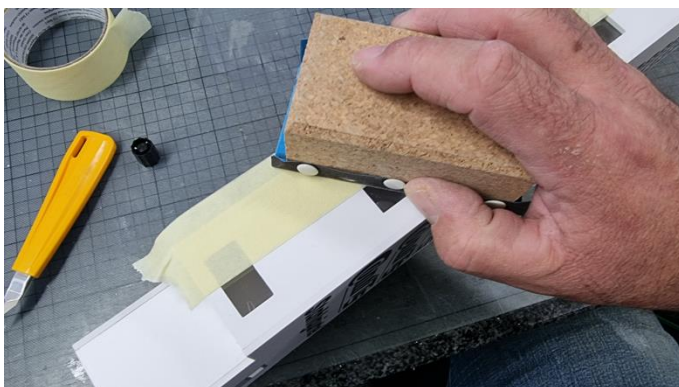
Beim Verkleben dieser Teile sollte man **nicht mit Klebstoff sparen**, es macht nichts aus, wenn dieser **leicht** überquillt.

Die Klebenähte müssen vor dem verschleifen gut durchtrocknen (mindestens 30 Minuten).



Kleinere Stellen kann man mit solch einem Schleifbrettchen glätten.

Damit die Fläche nicht verkratzt, sollte man einen spitzen Winkel einhalten, also das Schleifbrettchen minimal schräg halten.

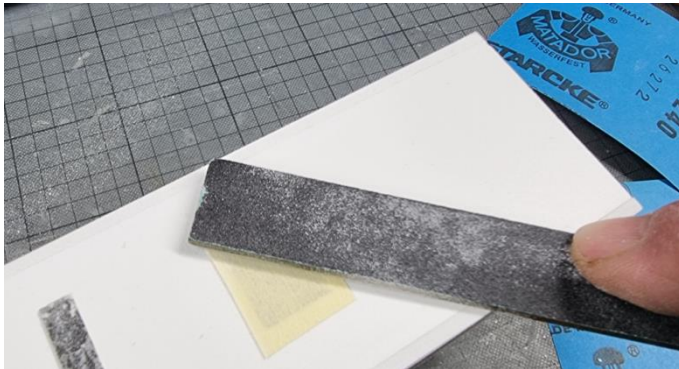


Für längere Strecken eignet sich der Schleifblock.

Mit einem Streifen Malerkreb (hier 2-lagig) schützt man die Fläche.

Das Bauteil immer wieder einmal schräg ins Licht halten, da sieht man jede Delle.

Beim Schleifen mit dem Block **Kreisbewegungen** ausführen, nie nur in eine Richtung schleifen.



Aufgedruckte Details können abgeklebt werden.



Hier liegt die Kante tiefer. Auch das lässt sich schleifen. Leider muss man die ganze Fläche nach unten schleifen.

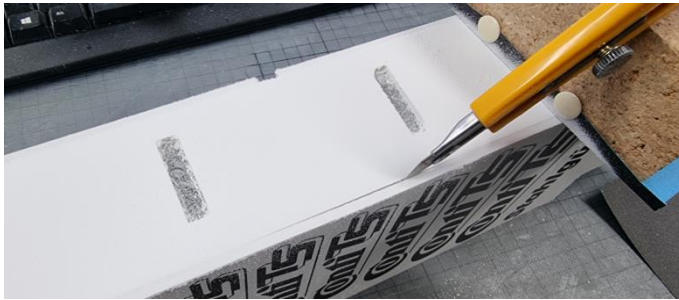
Das geht mit einem Schleifblock ganz gut, dauert aber. Erst mit 150ger vorarbeiten, dann mit einem 320ger nachschleifen.

Am besten also, beim Verkleben gleich auf einen guten Sitz achten.



Diese ganze Fläche wurde auf die oben beschriebene Art und Weise herunterschleifen.

Das Ergebnis lässt sich sehen.



Hier habe ich nicht genug Klebstoff aufgetragen.

Die Spalte war deutlich zu sehen.

Die Stelle einfach mit einem Cuttermesser minimal aufgehebelt.



Dann wird eine Raupe Kleber aufgetragen.

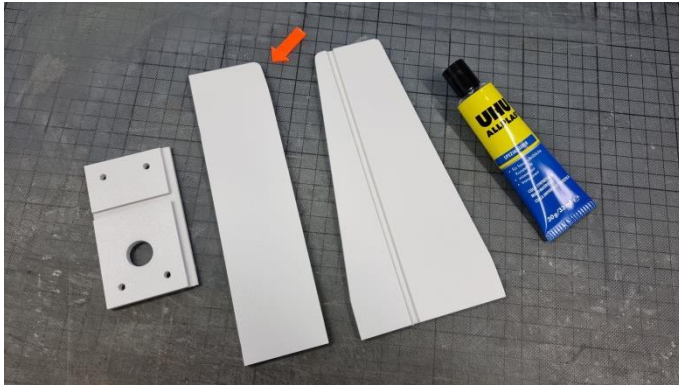
Den Spalt wieder mit dem Cuttermesser etwas aufhebeln und mit dem Finger / Zahnstocher den Kleber eindrücken.



Den Kleber wieder gut durchtrocknen lassen (min. 30 Minuten) und dann die Stelle verschleifen.

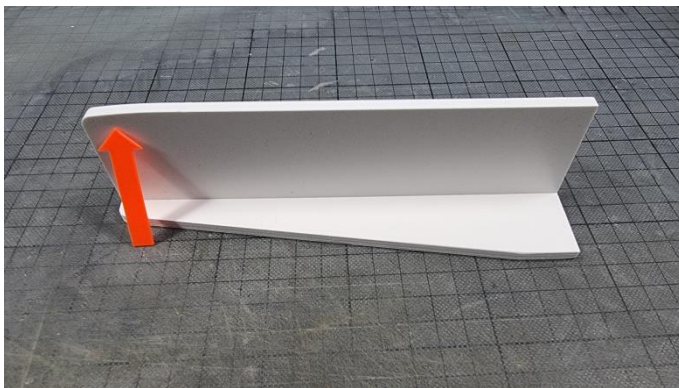
Der innere Ständer

Die Teile des Ständers sind 5mm dick und befinden sich (wenn noch nicht ausgelöst) in einer Trägerplatte (Rahmen).



Diese 3 Teile werden benötigt:

- Bodenplatte links
- Versteifung mit abgerundetem Eck (oranger Pfeil)
- Rückwand



Die Versteifung wird in der Rückwand in die Nut eingeklebt. Die Abrundung muss so wie im Bild zu sehen positioniert sein.

Gut eindrücken, es soll kein Spalt sichtbar sein. Das ist **wichtig**, die Konstruktion sitzt später sehr passgenau im Inneren des Treppenhauses.



Die Konstruktion wird in die Bodenplatte eingeklebt. Dabei ist nur eine Positionierung möglich.

Auch hier wieder gut zusammendrücken, es soll kein Spalt bei den Klebestellen sichtbar sein.

Das Große Loch ist die Kabeldurchführung für eine eventuelle Beleuchtung, die kleinen Löcher sind für die Schrauben zur Befestigung des Sockels gedacht.

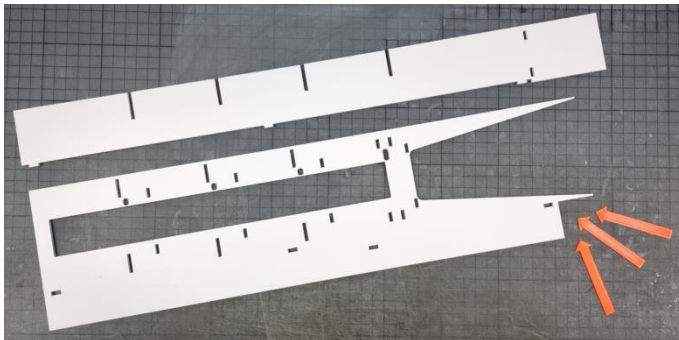
Das Treppenhaus

Die Teile für den Treppentrakt enthalten die nötigen Kabeldurchführungen für eine Beleuchtung.

Für die Beleuchtung eignen sich die LED-Streifen, die auch bei der Boxengasse Anwendung finden. Zum Einbau der Beleuchtung gibt es eine eigene Anleitung im Download Bereich unter www.edelhirsch.de.

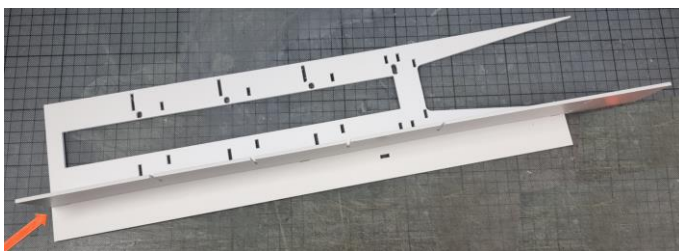


Los geht es mit diesen Teilen.



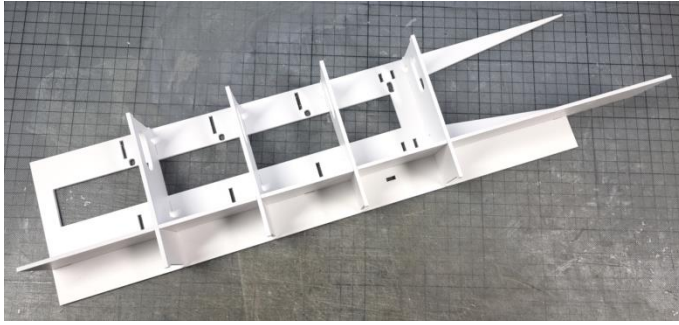
Das große Rahmenteil so wie im Bild gezeigt positionieren.

Das Eck (orange Pfeile) muss rechts unten sein, sonst wird der Turm seitenverkehrt gebaut.



Das lange Teil passt mit seinen Zapfen in die Aussparungen des Rahmenteils.

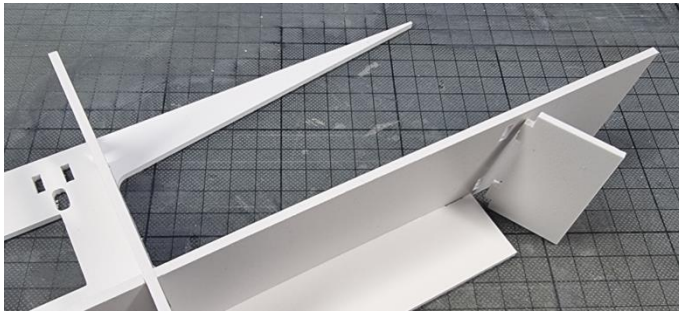
Es lässt sich in den Aussparungen minimal nach links und rechts verschieben. Das Teil muss so positioniert werden, dass es links mit dem Rahmenteil bündig ist.



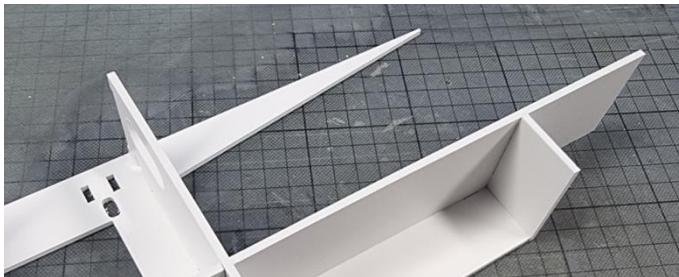
Jetzt können die 4 Zwischenböden eingeklebt werden.

Darauf achten, dass die Teile links und rechts bündig mit dem Rahmen sind.

Die Zwischenböden sind identisch und enthalten eine größere Kabeldurchführung.



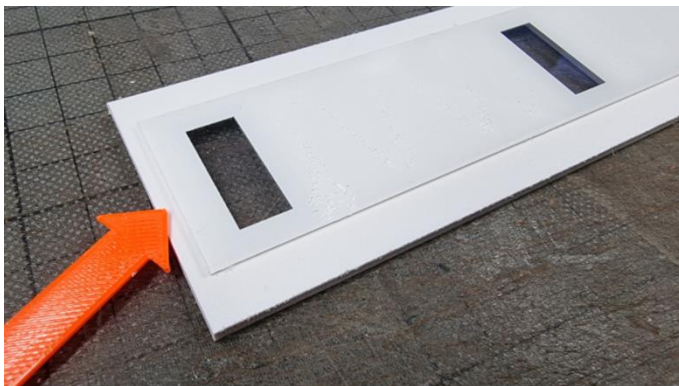
Unten rechts wird die Decke des Überhangs eingeklebt.



So soll es aussehen.



Jetzt werden die Fenster an die Seitenteile geklebt.



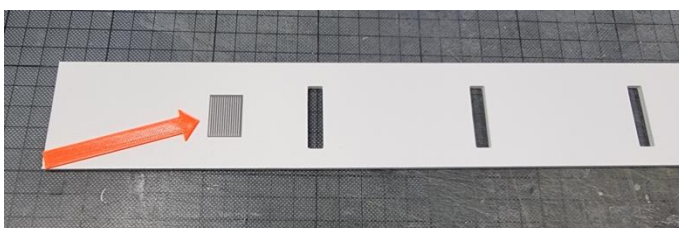
Es empfiehlt sich, die Scheiben vor dem Verkleben aufzulegen.

Bei dem kurzen Seitenteil müssen unten 3mm Abstand (Platz für die Decke des Überhangs) zur unteren Kante eingehalten werden.

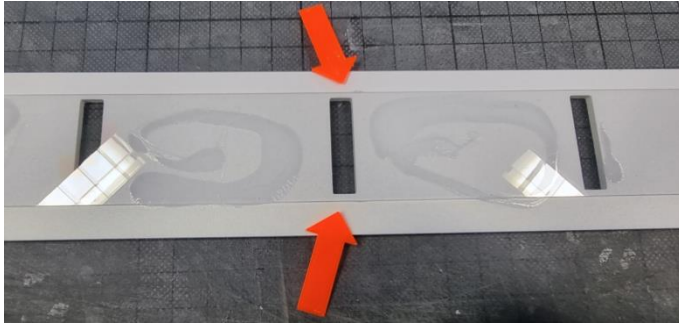
Den Kleber gut dosieren, damit nichts in die Fenster quillt.



Solange der Kleber noch nicht ausgehärtet ist, die Fenster von der anderen Seite her ausrichten. Die Fensterrahmen sollen mittig im Fensterstock sitzen.



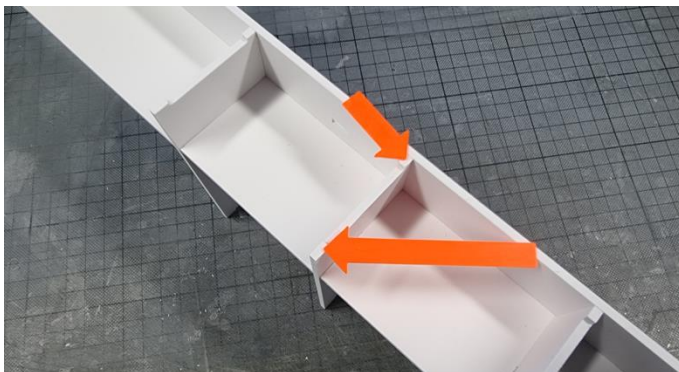
Auf dem langen Seitenteil ist ein Lüftungsgitter aufgedruckt, die Scheibe kommt natürlich auf die **andere Seite** des Seitenteils.



Die Scheiben über den Fensterausschnitten zentrieren, also gleicher Abstand zur Fensterkante links und rechts.



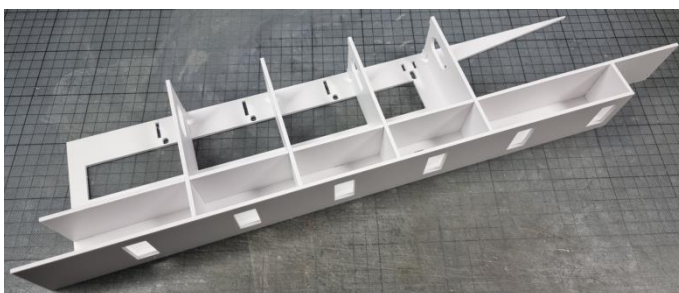
Das kurze Seitenteil wie im Bild gezeigt an der inneren Struktur ausrichten. Rechts bündig mit der Decke des Überhangs. Links steht das Seitenteil über die Struktur hinaus.



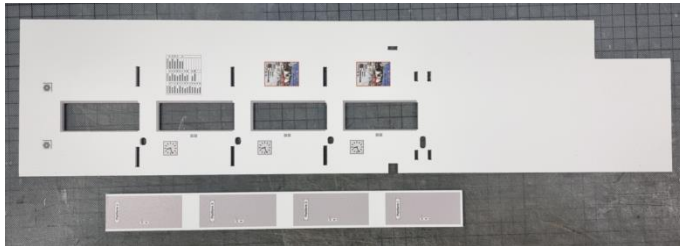
Kleber auf die lange Seite und die Noppen auftragen.

Vor dem Aufkleben des Seitenteils bitte unbedingt die Passgenauigkeit prüfen.

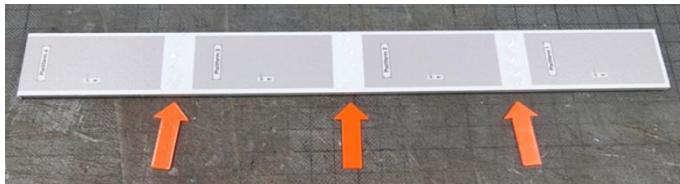
Kollidiert die Fensterscheibe mit den Noppen, können einfach die Noppen etwas „gestutzt“ werden.



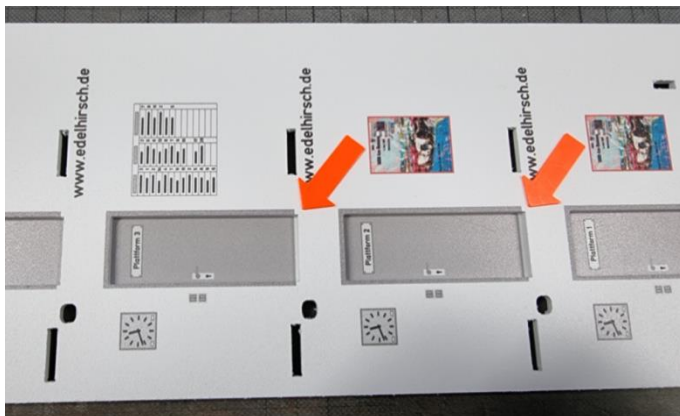
Das Seitenteil schließt unten bündig mit der inneren Struktur ab.



Die Vorderseite und die Türen.



Es reicht, Klebstoff auf die hellen Stellen zwischen den Türen aufzubringen.



Die Türen werden hinter die Vorderseite geklebt.

Dabei darauf achten, dass die Unterkante der Türen mit der Unterkante des Türstocks bündig sind.

Die Kanten werden später vom Fußboden der Plattformen verdeckt.



Die Vorderseite wird auf die innere Struktur geklebt.

Sie sollte an der gekennzeichneten Kante (orange Pfeile) minimal überstehen.

Am besten fühlt man das mit den Fingern.

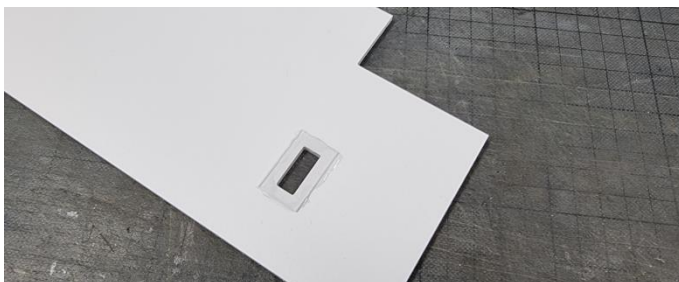
Der Überstand wird später abgeschliffen. Dadurch wird eine absolut saubere Kante erreicht.

Das lange Seitenteil wird auf die lange Seite der Innenstruktur geklebt.

Das Lüftungsgitter ist unten.



Die Rückseite besteht aus der Platte und dem kleinen Fenster.



Das Fensterchen wird hinter den Ausschnitt der Türe geklebt.



Jetzt kann auch die Rückseite verklebt werden.

Auch die Rückseite ist minimal breiter als das Gebäude.

Links und rechts soll die Rückseite minimal überstehen.



Oben die „Conti TS“, unten die „Continental“ Ausführung.

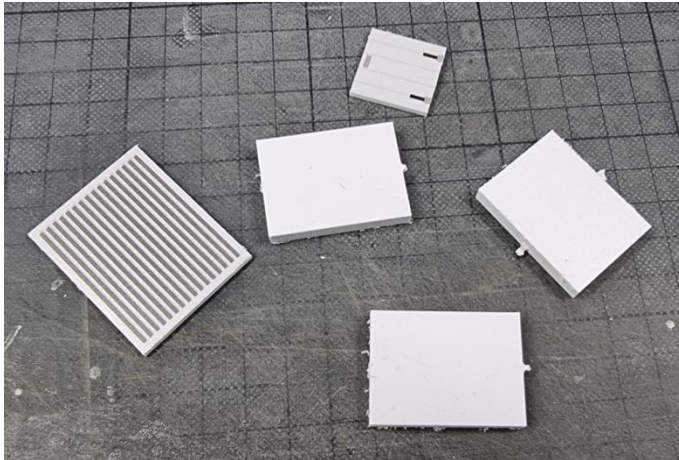


Die Kanten werden nach einer ausreichenden Trockenzeit wieder sauber verschliffen.

Mit dem 150er Block vorschleifen, dann mit dem 320er nacharbeiten.

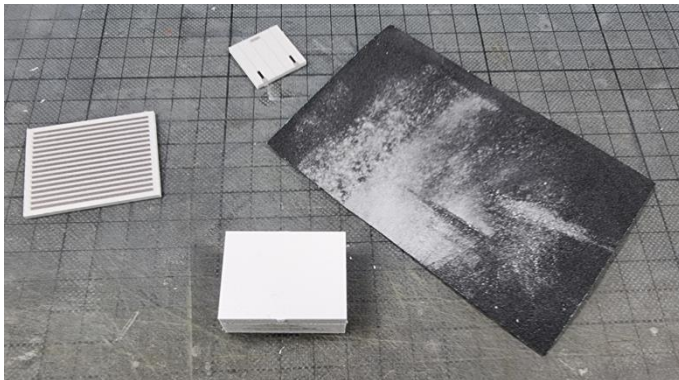
Es entsteht eine schöne, matte Oberfläche. So soll es sein.

Abnehmbares Dach

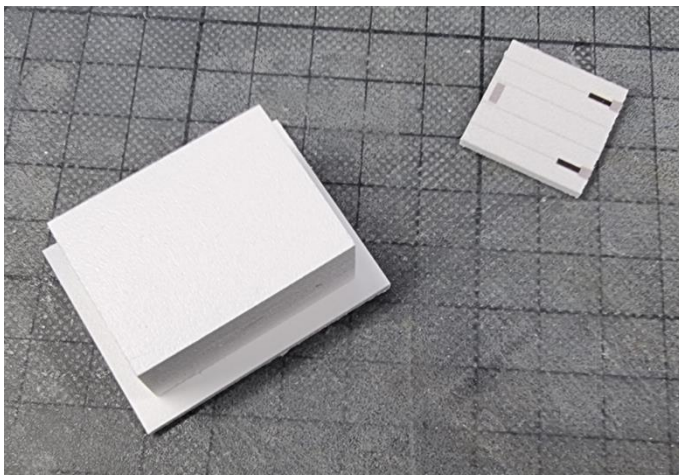


Diese Teile werden für das Dach benötigt.

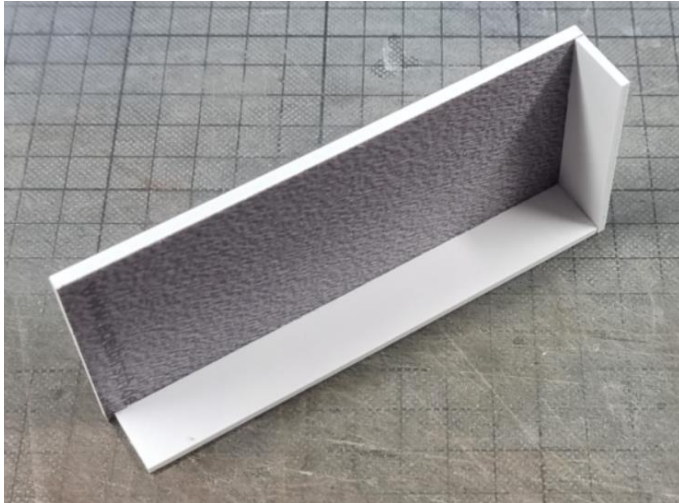
Zuerst die 3 unbedruckten Teile (5mm stark) werden bündig aufeinander geklebt ...



... die Seiten des Blocks sauber verschleifen.



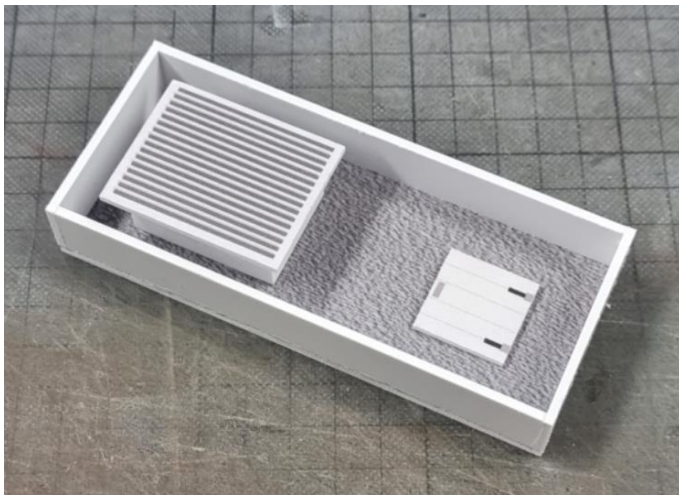
Der Block wird unter das „Lüftungsgitter“ geklebt.



Die Seitenwände werden auf den Boden geklebt.

Dazu kann man den Boden auch senkrecht auf die Arbeitsfläche legen.

Die Seitenwände erfüllen nur einen optischen Zweck (dickere Mauern). **Man kann diese auch weglassen.** Wenn man sie aber anbringt, muss man mit umfangreicheren Schleifarbeiten rechnen, damit das Dachelement nicht im Turm klemmt.



Der Lüftungseinheit und die Bodenluke werden aufgeklebt.



Die Einheit muss leichtgängig in den Turm eingeschoben werden können.

Bitte nicht mit Gewalt hineindrücken!!

Lieber noch einmal zum Schleifpapier greifen.

Das Dach muss später wieder abgenommen werden können um an die Sicherungen der Plattformen zu kommen.



So soll es aussehen.



Die Stirnseiten können noch verschliffen werden.

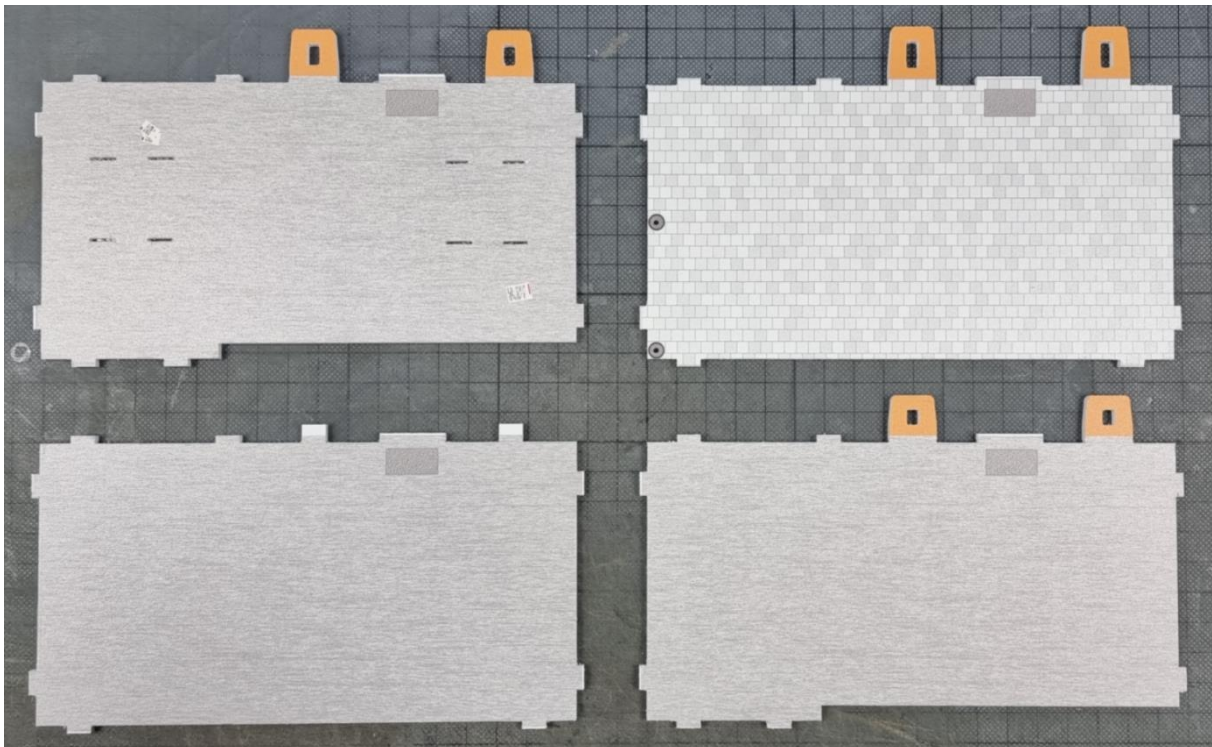
Sollte das Dachelement doch einmal klemmen, kann man mit einem passenden Stab von unten durch die Kabeldurchführungen das Dach vorsichtig herausdrücken.

Plattformen

Jede Plattform besteht aus einer Fußbodenplatte und einer Decke zur unteren Ebene. Bei der untersten Ebene ist das die „Untersicht“ des Plattformentrakts.

Natürlich noch den Innenwänden (3mm), den Außenverkleidungen (2mm) und den Fenstern.

Fußböden



Plattform 1: unten links, Linoleumboden + Fußmatte

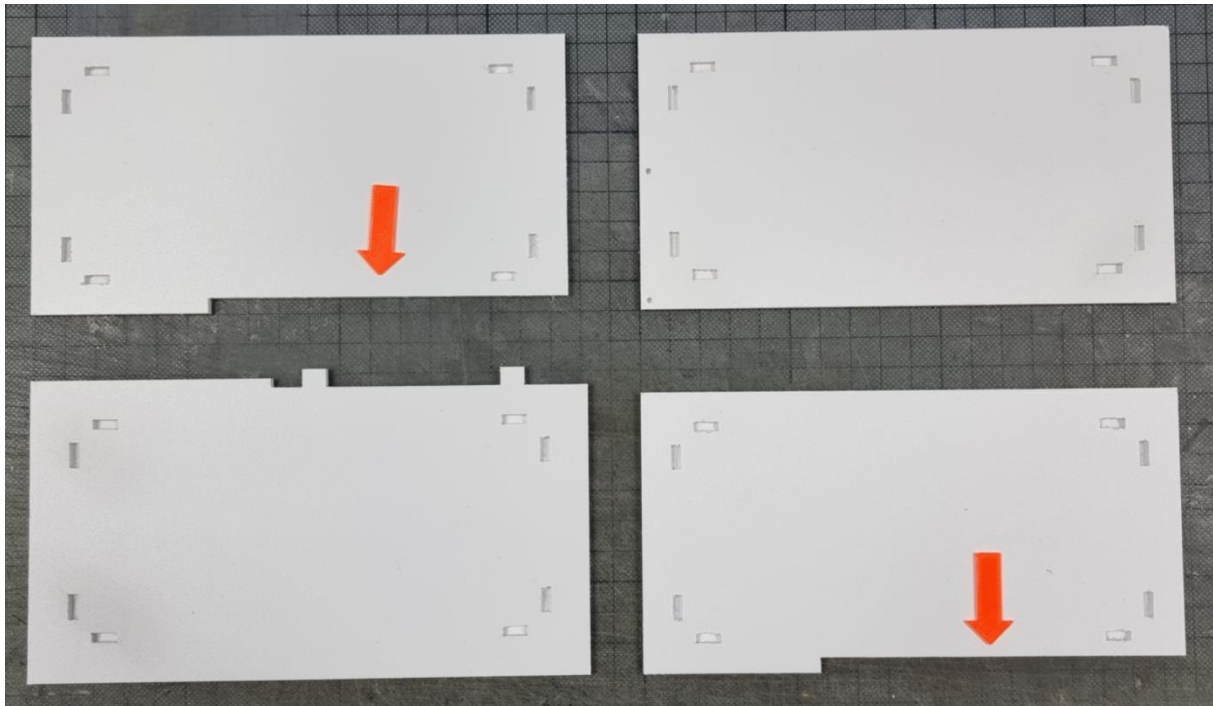
Plattform 2: unten rechts, Linoleumboden + Fußmatte, orange Laschen mit kleinen Löchern

Plattform 3: oben links, Linoleumboden + Fußmatte, orange Laschen mit mittleren Löchern, Notizzettel am Boden, Nuten für Trennscheiben

Plattform 4: oben links, Pflaster + Fußmatte, orange Laschen mit großen Löchern, 2 Mastscheiben

Decken

Die Fußböden werden mit den Decken wie ein Sandwich verklebt. In diese Konstruktion können sehr gut Beleuchtungselemente (Kabel) eingebaut werden.



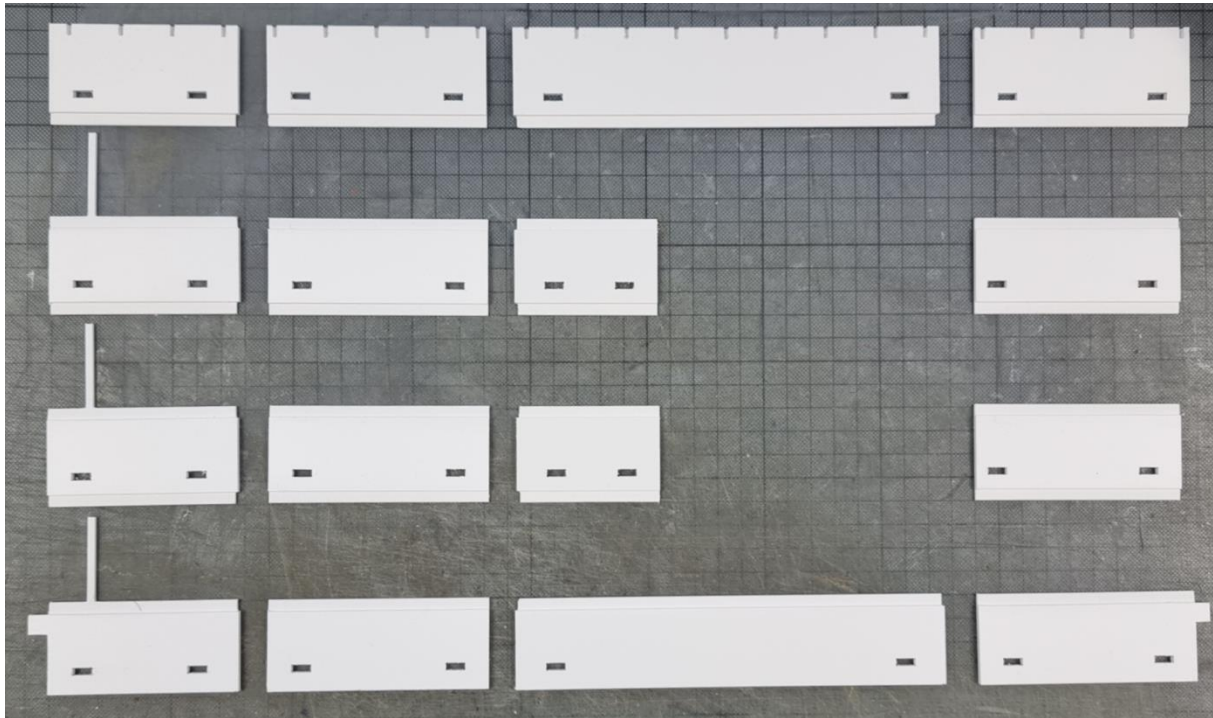
Plattform 1: unten links mit Laschen

Plattform 2 / 3: unten rechts und oben links, die Bauteile sind identisch, der orange Pfeil zeigt auf die Aussparung für die Anzeigetafel

Plattform 4: oben rechts, 2 Löcher für die Masten

Innenwände 3mm

In der freien Fläche sitzt die Uhr.



- Plattform 1: untere Reihe, nur eine Einfräsung für die Fenster und Zapfen am rechten und linken Element
- Plattform 2 / 3: die beiden mittleren Reihen, die Elemente der 2. und 3. Reihe sind identisch
- Plattform 4: die obere Reihe, alle Elemente enthalten die Nuten für das obere Geländer.

Außenverkleidung 2mm

Wieder sieht man schön den Platz der Uhr.



Plattform 4: 1. Reihe oben, Höhe der Elemente = 42mm

Plattform 3: 2. Reihe, Höhe der Elemente = 41mm

Plattform 2: 3. Reihe, Höhe der Elemente = 41mm

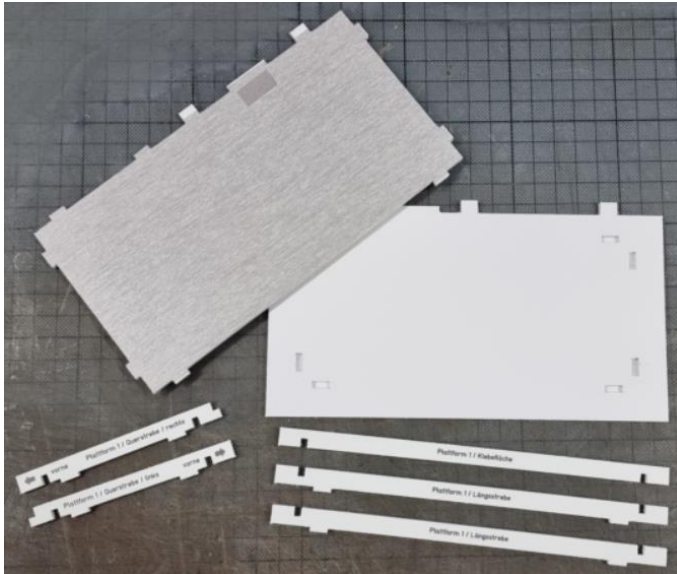
Plattform 1: untere Reihe, Höhe der Elemente = 41mm

Fenster

Auf die Fenster ist die Position am Turm aufgedruckt.



Plattform 1



Diese Bauteile werden für den Boden der unteren Plattform benötigt.

Die untere Plattform ist auch die Einzige, welche fest mit dem Turm verklebt ist.

Alle anderen Ebenen lassen sich zur „Bevölkerung“ mit Figuren oder einer Möblierung entfernen.



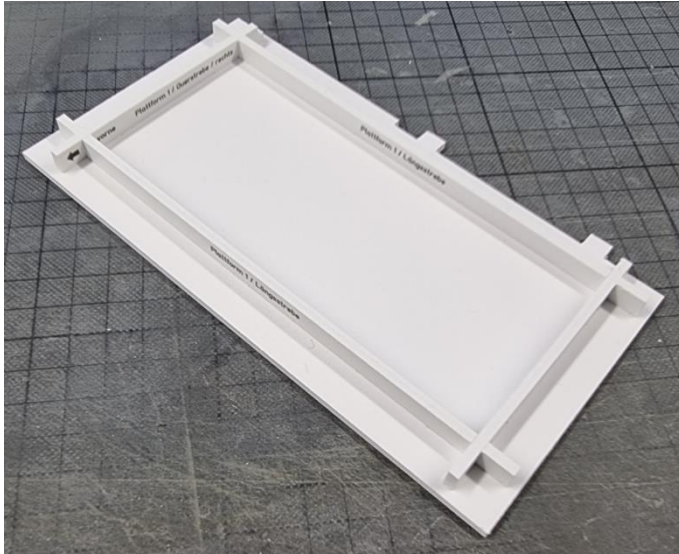
Zuerst werden die Längsstreben verklebt.

Die Streben rasten ein, dadurch ergibt sich auch die richtige Position.

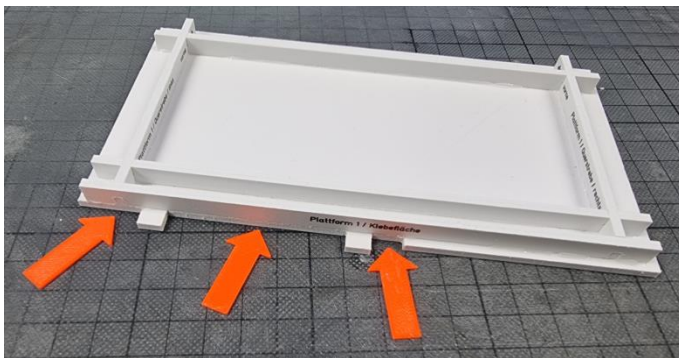


Danach die Querstreben verkleben.

Dabei die Pfeilrichtung beachten.



So soll es aussehen.

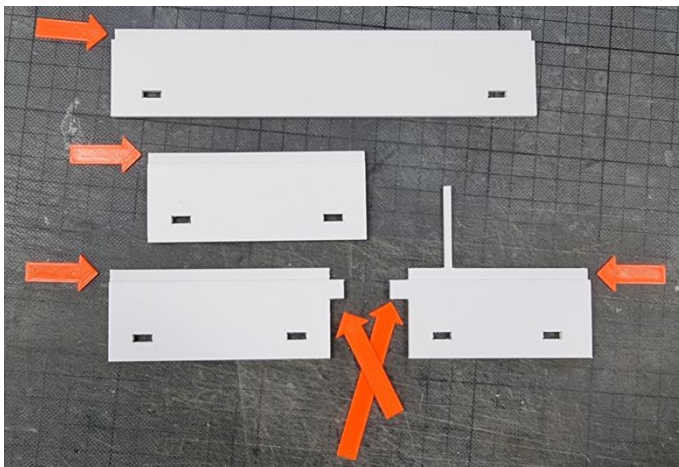


Jetzt noch die Strebe „Plattform 1 / Klebefläche“ einkleben.

Darauf achten, dass das Element mit der unteren Kante (orange Pfeile) schön bündig ist.

Diese Klebefläche soll lediglich den Halt der Plattform am Turm verstärken, wenn diese angeklebt wird.

Die Baugruppe kann jetzt erst einmal zur Seite gelegt werden.

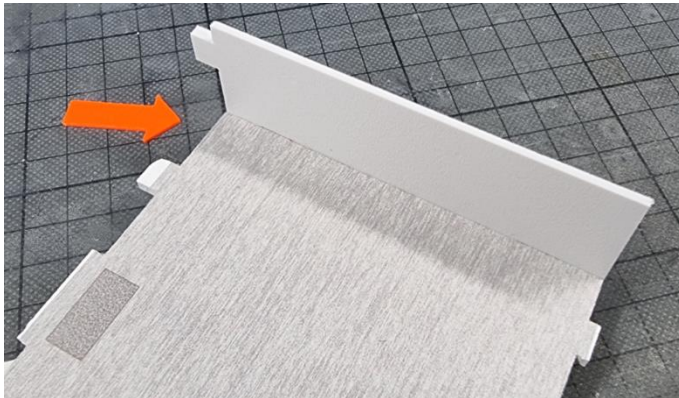


Weiter geht's mit den Innenwänden.

Links die 3 mm Elemente für die Innenwände.

Die 4 Innenwände haben **oben** eine Fräskante für die Fenster.

Die zwei Laschen sollen wieder den Halt am Turm erhöhen.



Weiter geht es mit dem Fußboden der Plattform 1 und der rechten Innenwand.

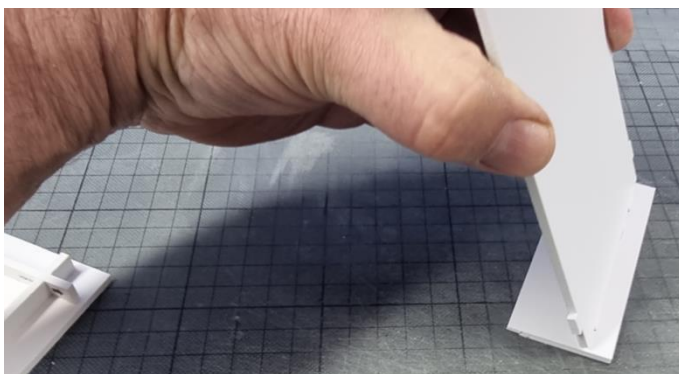
Die Teile werden einfach verklebt, die Position ergibt sich wieder aus den Nuten und Zapfen.

Die Wand soll hinten und vorne mit dem Fußboden bündig sein.



So sieht es von außen aus.

Hier sieht man auch die Fräskante für die Fensterscheiben.



Anmerkung:

Der Boden kann beim einkleben schräg eingesetzt werden.

Dadurch wird überflüssiger Kleber an der Unterseite herausgedrückt (siehe nächstes Bild).

Leider geht das nicht überall.



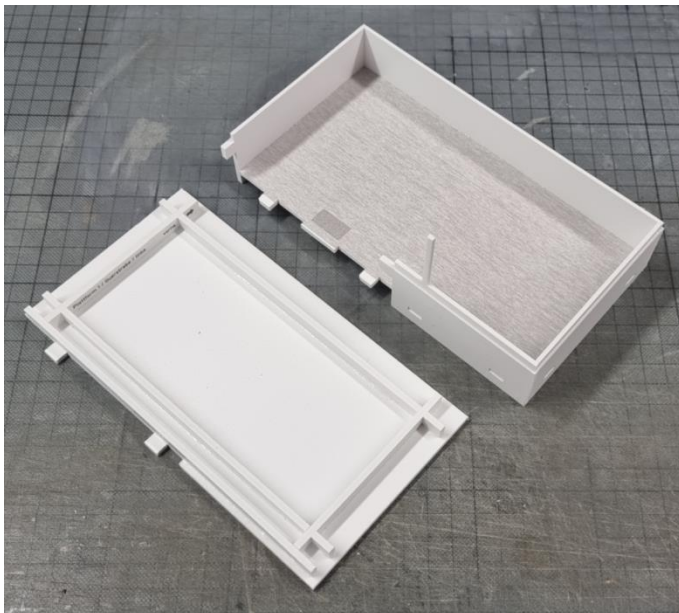
So sieht das dann aus. Der Kleber ist auf der Plattenunterseite und nicht auf dem Fußboden.



Hier der Fußboden mit allen Innenwänden.

Wichtig: Die Fräskante muss immer außen sein.

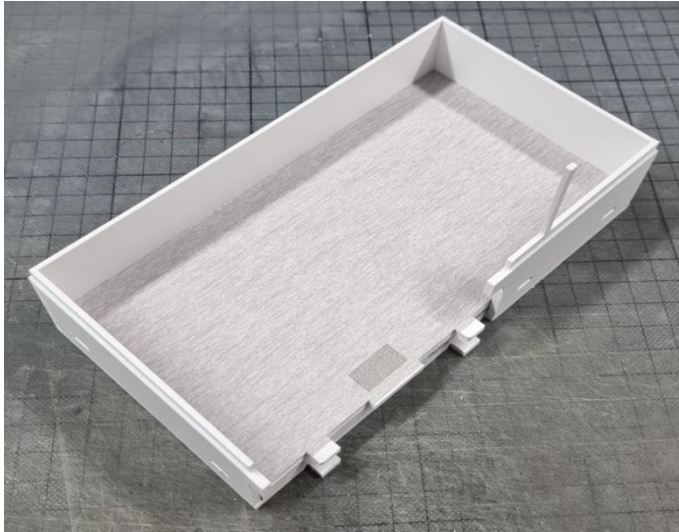
Alle Kanten müssen bündig sein. Leider gibt es bei den Plattenstärken Herstellerbedingte Toleranzen. Sollte wirklich einmal eine Kante überstehen, diese einfach bündig schleifen.



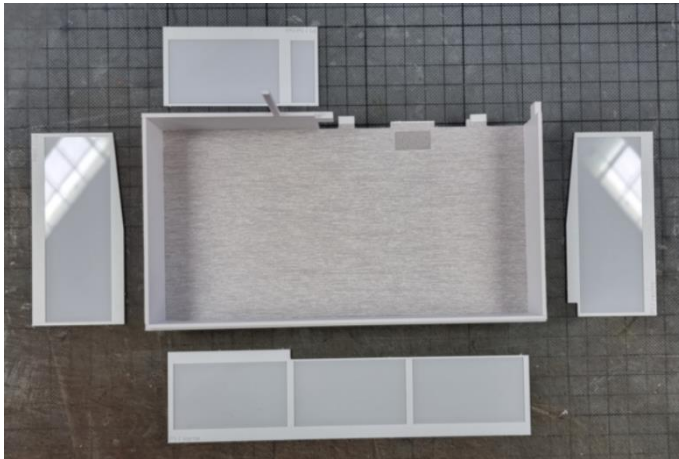
Wer möchte, kann jetzt noch LED's in die „Untersicht“ einkleben und verkabeln.

Beim Auto würde man „Hochzeit“ sagen.

Beide Baugruppen werden aufeinander gesetzt und verklebt.



So sieht die unterste Plattform jetzt aus.



Die Fenster für die Plattform 1 werden vorbereitet.

ALLE Seitenscheiben sind nach **hinten** abgeschrägt, das erleichtert später das Einstecken und Abnehmen der Plattformen.



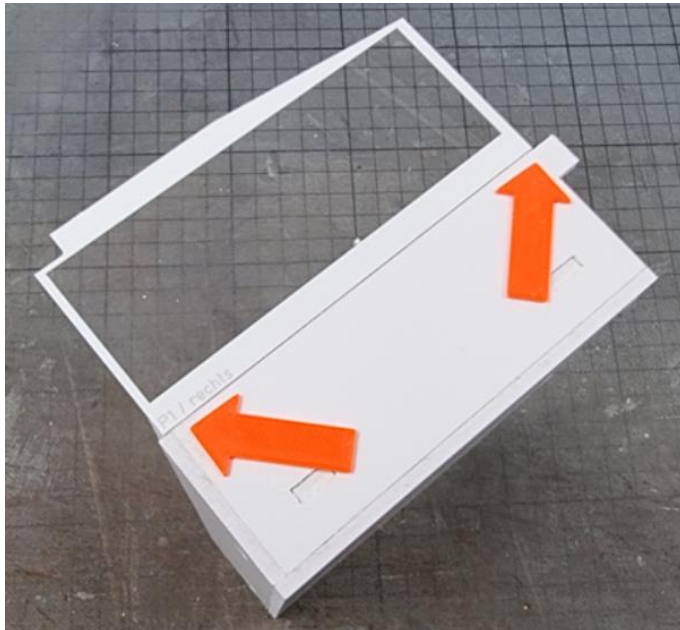
Wir beginnen wieder rechts.

Die Beschriftung ist immer außen !

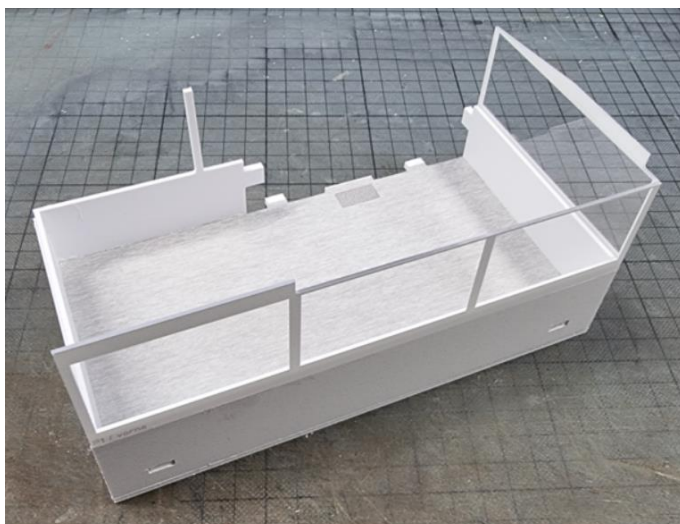
Die Fräskante für den Kleber ist 5 mm breit, das sollte für eine schöne Kleberraupe reichen.

Eventuell die Raupe verstreichen, dann quillt kein Kleber aus der Fläche auf die Scheibe.

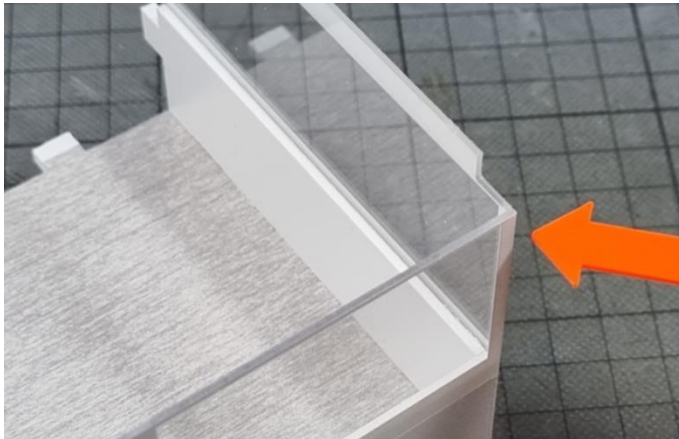
Ich entferne die Schutzfolie komplett, man kann aber auch nur ein Stück für die Klebefläche abziehen.



ALLE Seitenscheiben sind links und rechts mit der Innenwand bündig.



Weiter geht es mit der Frontscheibe.
Kleberaube auf die Fräskante,
verstreichen und die Scheibe aufkleben.
Die Frontscheibe ist mit den
Außenseiten der Seitenscheiben bündig.
Das ergibt sich aus den Abmessungen
eigentlich von selbst.



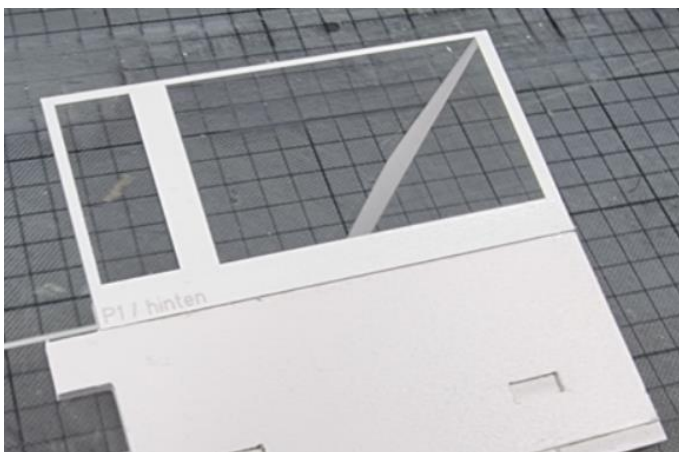
Eine saubere Verklebung der Fensterwertet das Modell stark auf.

Ich habe darauf verzichtet, die **senkrechten** Klebekanten (also Fenster auf Fenster) zu verkleben.

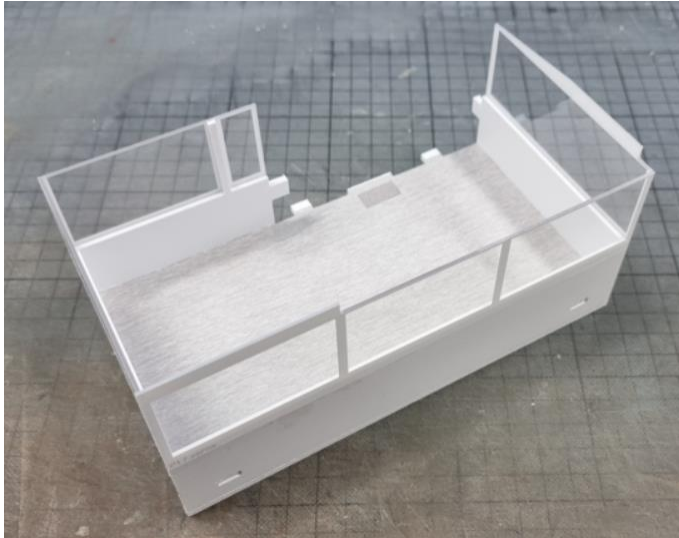
Wer möchte, kann die Scheiben an der Ecke mit UHU-Hart verkleben. Dazu einfach die Frontscheibe etwas nach vorne biegen und mit einem Zahnstocher Kleber auf die Kante auftragen. Kurz zusammenhalten bis der Kleber greift.



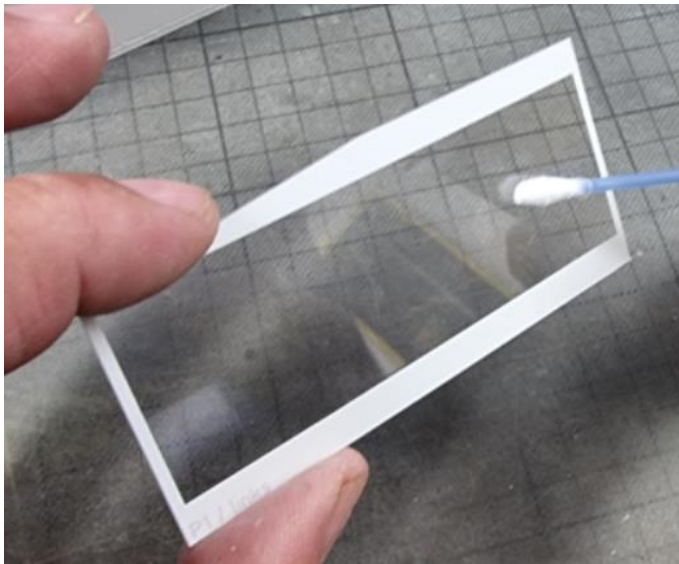
Weiter geht's mit der linken Scheibe und ...



... der hinteren Scheibe.



So sieht die unterste Plattform ohne die Außenverkleidung aus.



Sollte man trotzdem einmal in die Scheibe „gefinger“ haben lässt sich der Abdruck am besten mit einem trockenen Q-Tip reinigen.



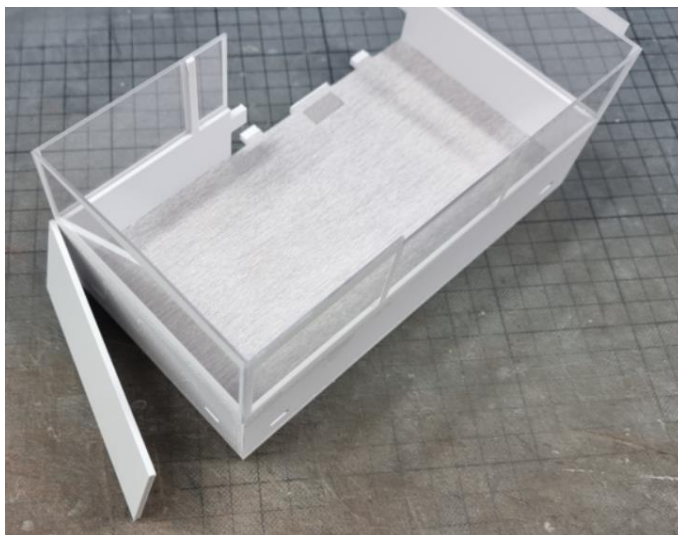
Staub kann man mit einem feinen Pinsel aus den Schminkutensilien recht gut entfernen.

Küchentücher sollte man meiden, diese verkratzen die Oberfläche.

Vorsicht auch mit Reinigungsmitteln, vor allem auf der bedruckten Seite.



Die Außenverkleidungen.



Weiter geht's mit den 2 mm Außenverkleidungen.

Bei allen Plattformen werden die Seitenteile zuerst verklebt.

Hier die linke Seite.

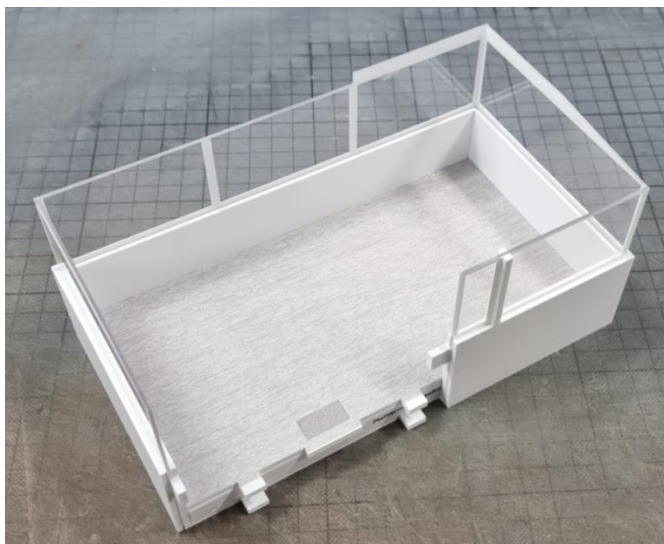


Und die rechte Seite.

Eventuelle Überstände wieder bündig schleifen.



Die Vorderseite mit dem Schriftzug und die Rückseite aufkleben. Eventuelle Überstände wieder bündig verschleifen.



Die untere Plattform von hinten.

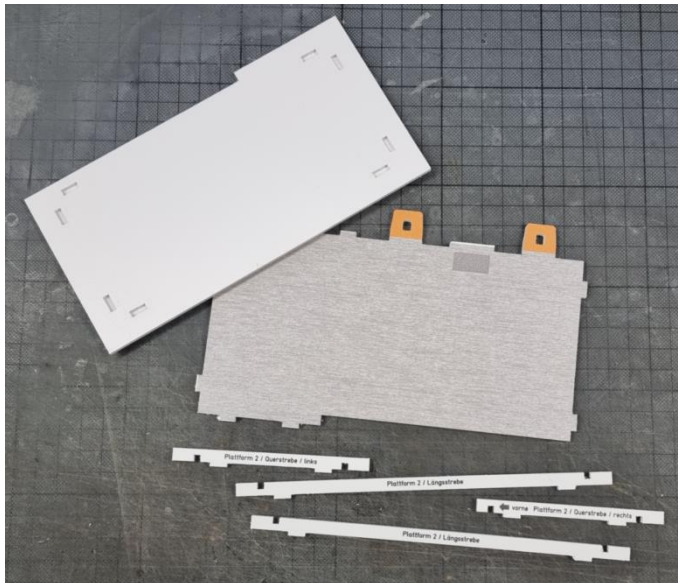


Jetzt kann die untere Plattform an den Treppenhausturm geklebt werden.

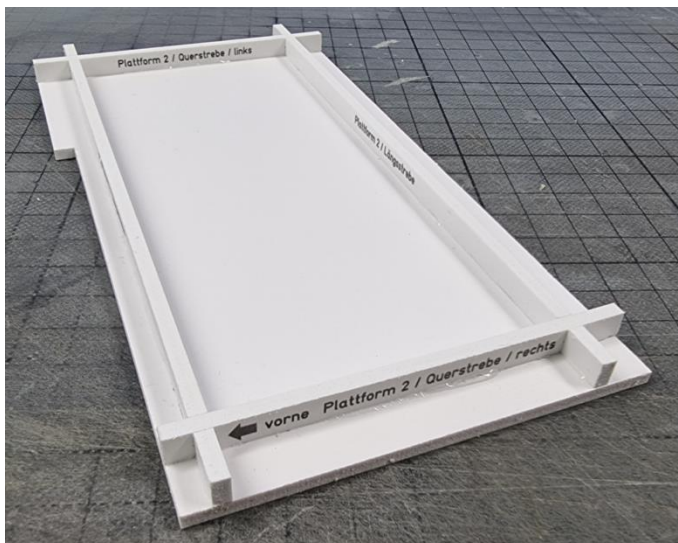
Dabei auch Klebstoff auf die 2 Laschen, die in die Wand des Treppenhauses greifen mit Kleber versehen.

Damit wäre die 1. Plattform fertig.

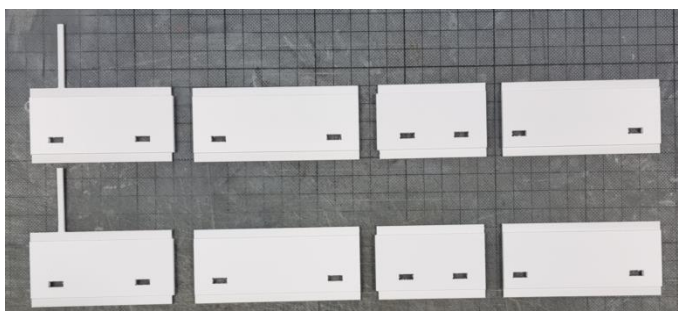
Plattform 2



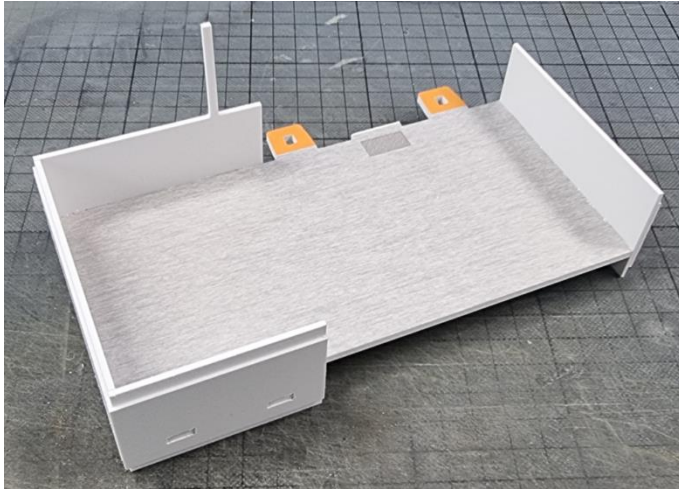
Die Teile für die 2. Plattform.



Wieder zuerst die Längs-, dann die Querstreben aufkleben.



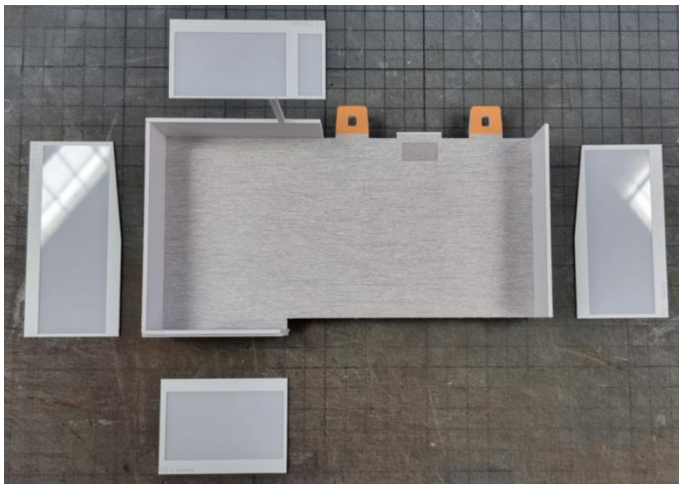
Die Innenwände für die Plattform 2 und 3 sind gleich.



Auf der 2. Plattform wurden die geladenen Gäste bewirtet.

Die Gäste hatten dabei einen exklusiven Ausblick auf die Rückwand der Anzeigetafel 😊

Das erklärt den Ausschnitt in der Front.

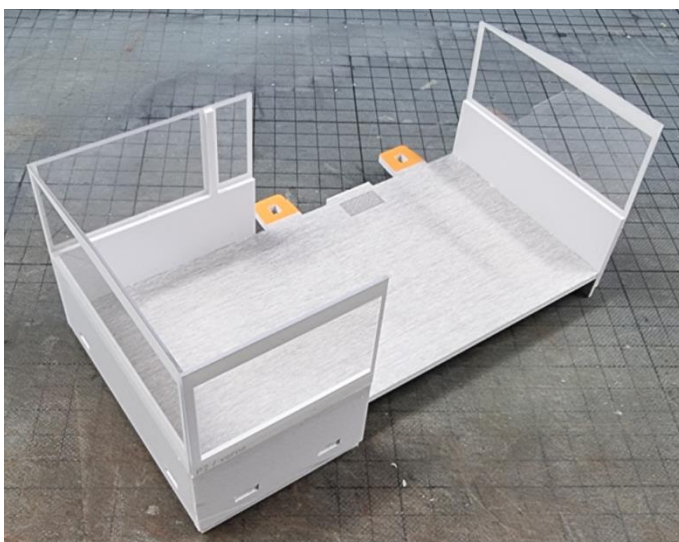


Der Fenstereinbau läuft wie gehabt.

Bei der linken und rechten Seitenscheibe sieht man wieder die Schräge nach hinten.

Die Position der Schräge ergibt sich automatisch aus den Höhen der vorderen und hinteren Scheibe.

Es hilft wieder, die Scheiben vorher einmal aneinander zu halten.



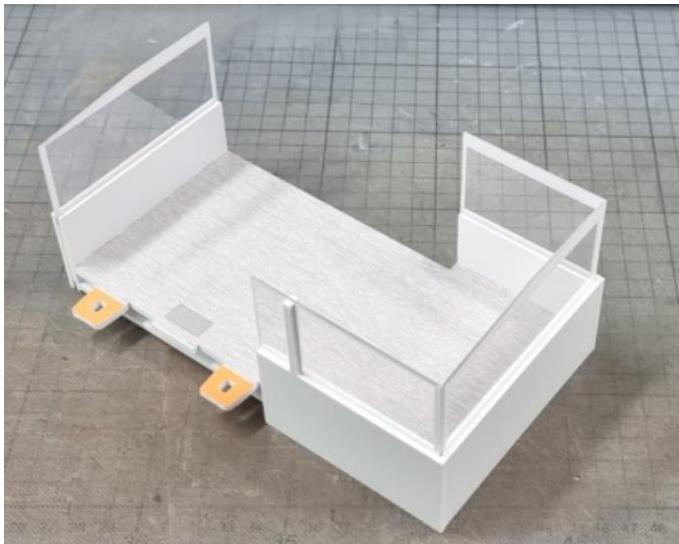
Die 2. Plattform mit aufgeklebten Scheiben.



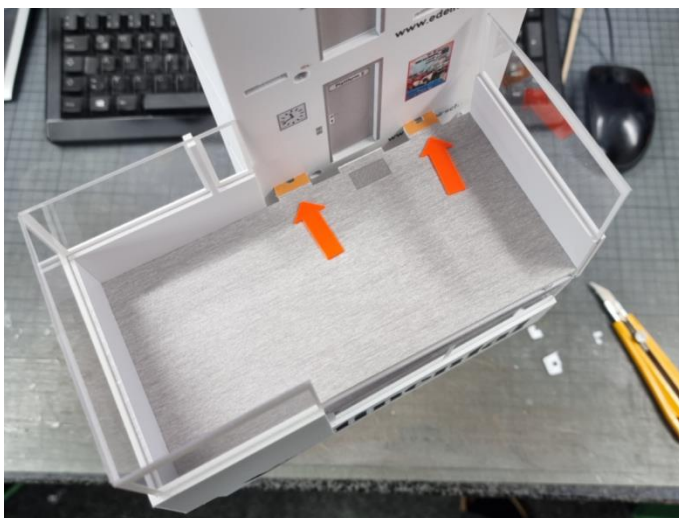
Die 2. Plattform enthält keine bedruckten Außenverkleidungen.

Wie bei der Plattform 1 wird wieder mit den Seitenverkleidungen links und rechts begonnen. Dann verschleifen, die Front- und Rückseite verkleben und verschleifen.

Ansicht der Plattform von vorne



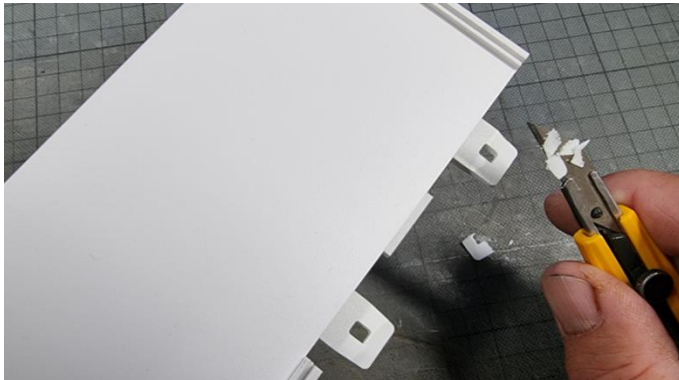
... und von hinten.



Die 2. Plattform wird mit den 2 orangen Laschen in den Treppenhausturm geschoben.

Das Einschieben der Plattform ist nicht einfach, es kann sein, dass sich die Fensterscheiben „dagegen wehren“.

Bitte habt Geduld, drückt die Plattform sanft in Position und schaut, wo sich die Scheiben spießen.



Im Bausatz sollten die Aussparungen für die Laschen groß genug sein.

Wegen Schwankungen in der Materialstärke kann es trotzdem sein, dass die Laschen etwas klemmen, in diesem Fall reicht es, wenn man die Laschen unten leicht an schrägt.

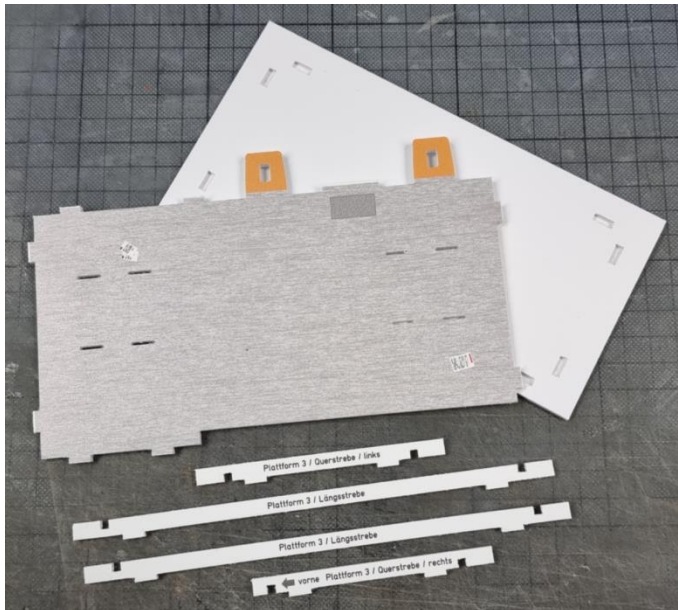
Das geht natürlich auch mit einem Schleifpapier.



Hier ist die Plattform eingerastet.

Dieser Schritt und das Schleifen haben dem Bausatz die Schwierigkeitsstufe 3, also „nicht für Anfänger geeignet“ beschert.

Plattform 3

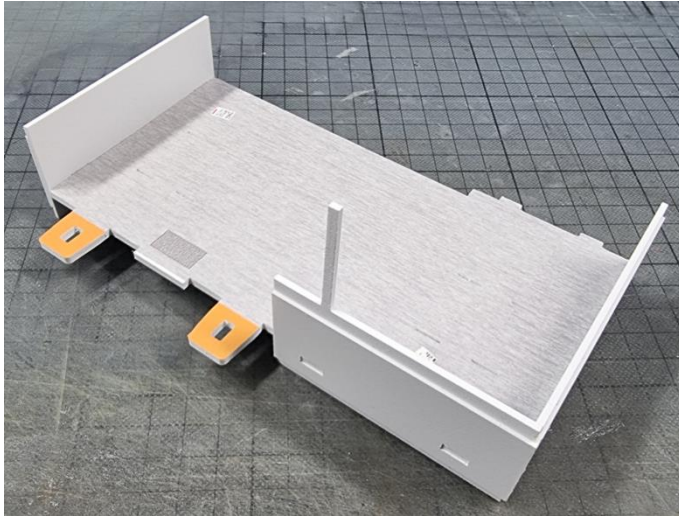


Nur noch 2 Plattformen 😊

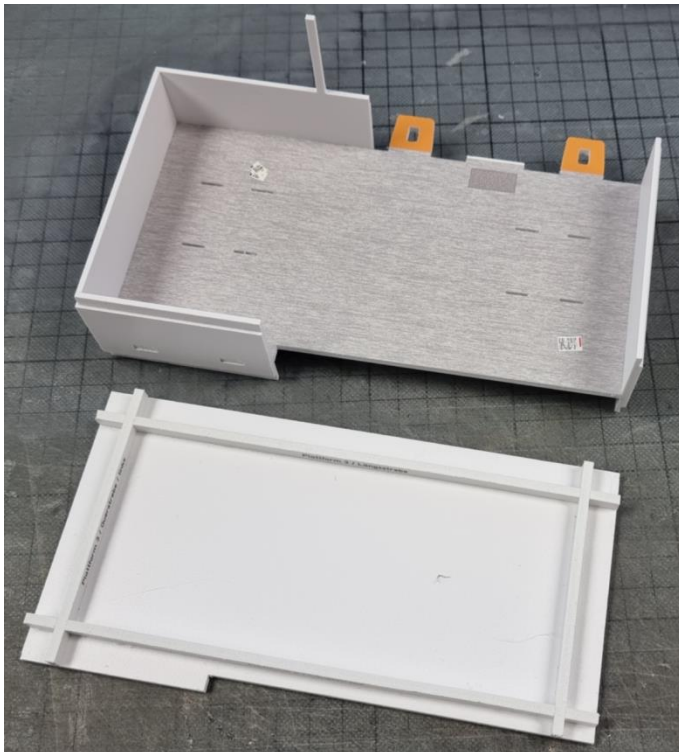
Hier die Teile für den Boden.



Nichts neues!

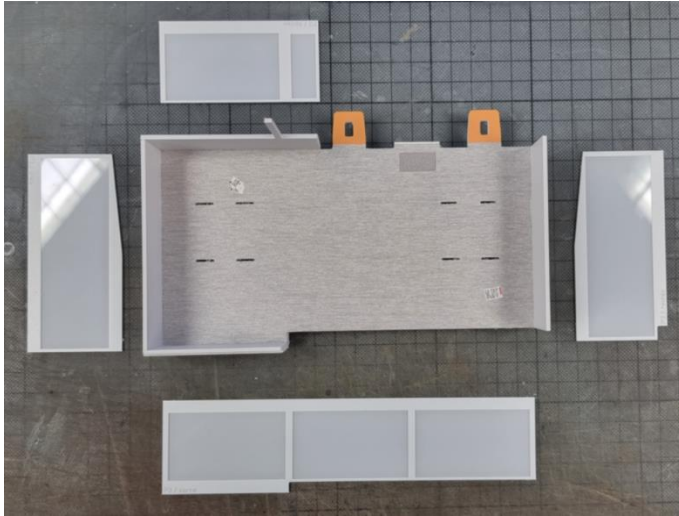


Hier auch nicht.



Immer noch nicht.

Nur auf dem Boden liegen
weggeworfene Schmierzettel.



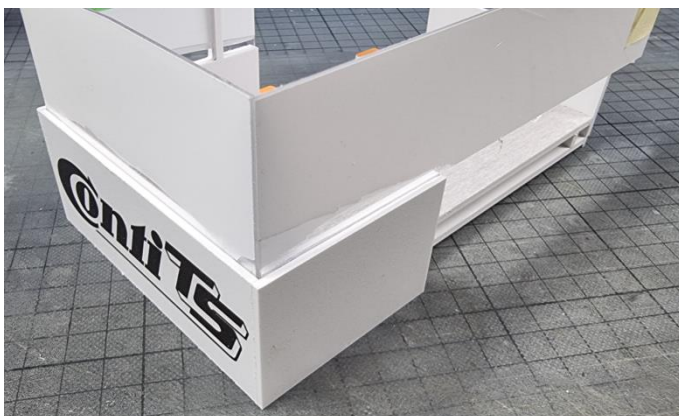
Diese Scheiben werden für die 3. Plattform benötigt.



Die Frontscheibe hängt rechts „in der Luft“.

Ich habe sie mit etwas UHU-Hart an der Seitenscheibe fixiert.

Den Kleber bitte mit einem Zahnstocher auftragen.



Bei der 3. Plattform ist die linke und rechte Außenverkleidung bedruckt.

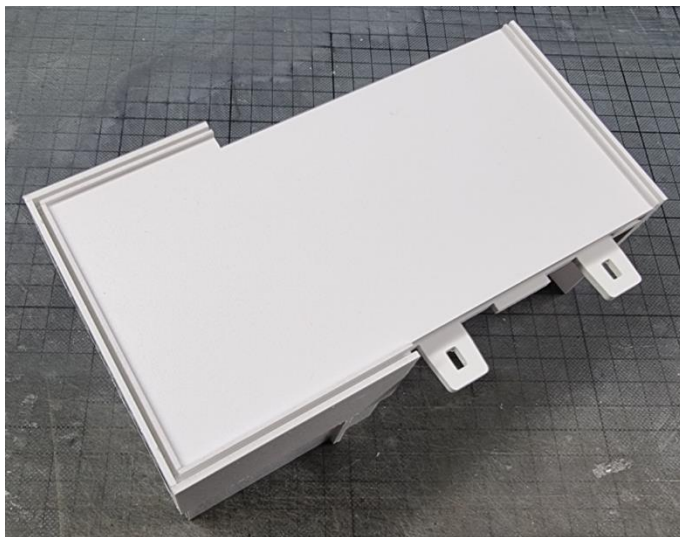
Ansonsten nichts Neues.

Anmerkung: Im Bild sind noch die alten Fenster dargestellt. In Ihrem Bausatz sind diese bereits bedruckt.



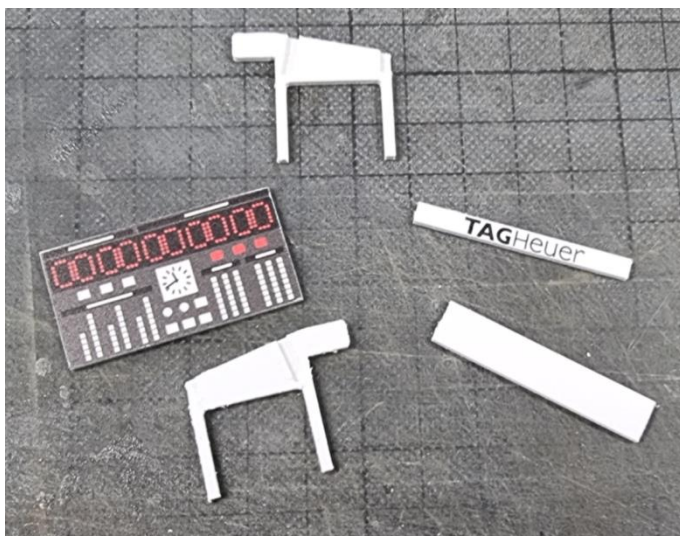
Die rechte Außenverkleidung.

Anmerkung: Im Bild sind noch die alten Fenster dargestellt. In Ihrem Bausatz sind diese bereits bedruckt.



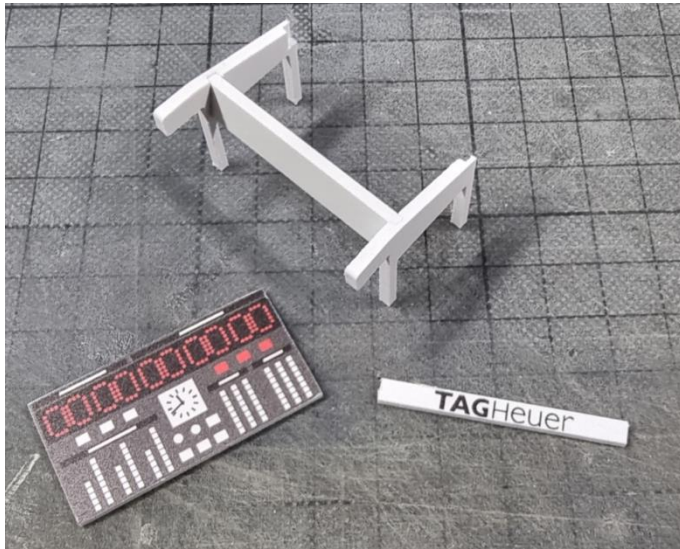
Hier einmal ein Bild von der Unterseite einer Plattform.

Beim Einschieben in den Turm nimmt die Nut die Scheiben der darunter liegenden Plattform auf.

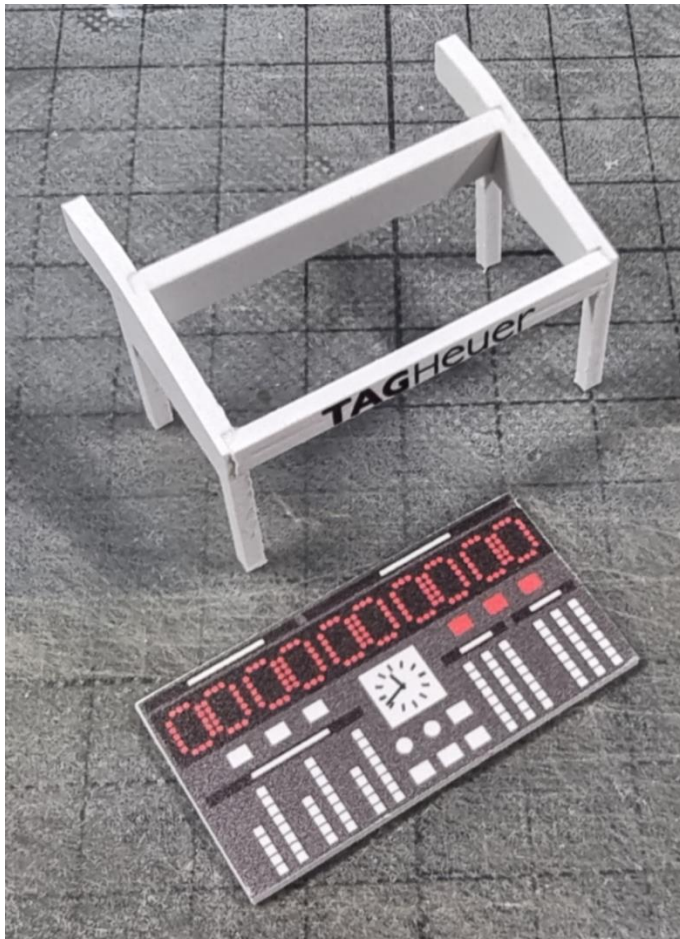


Aber jetzt geht's los.

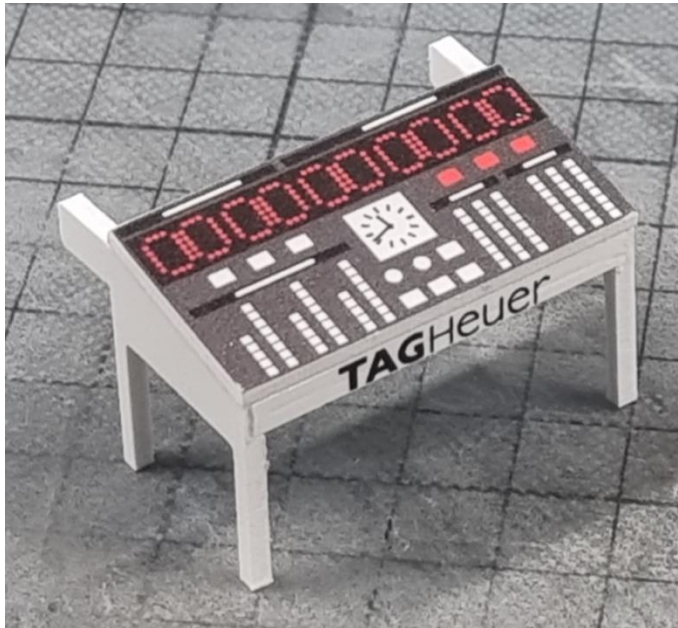
2 Schafe, eine Schalttafel und 2 kleine Elemente sind die Grundlage für das Bedienpult für die Anzeigetafel im Contiturm.



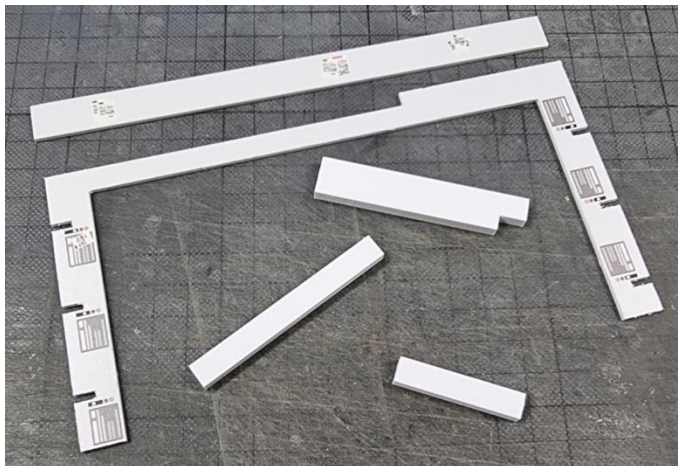
Die Seitenteile werden durch das waagerechte Element verbunden.



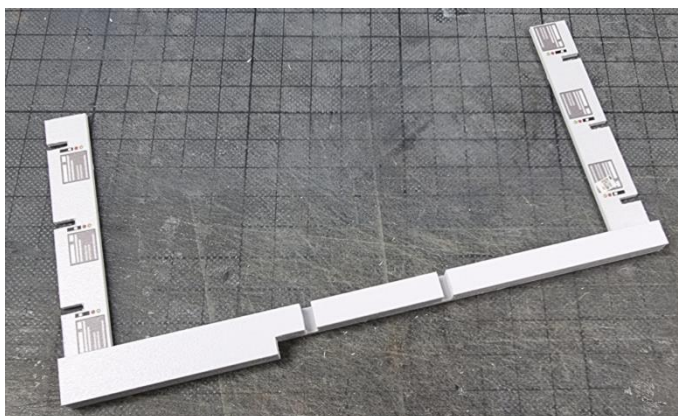
Das schmale, bedruckte Element wird an in der Stirnseite eingeklebt.



Jetzt noch das Pult aufkleben und das Schaltpult ist fertig.

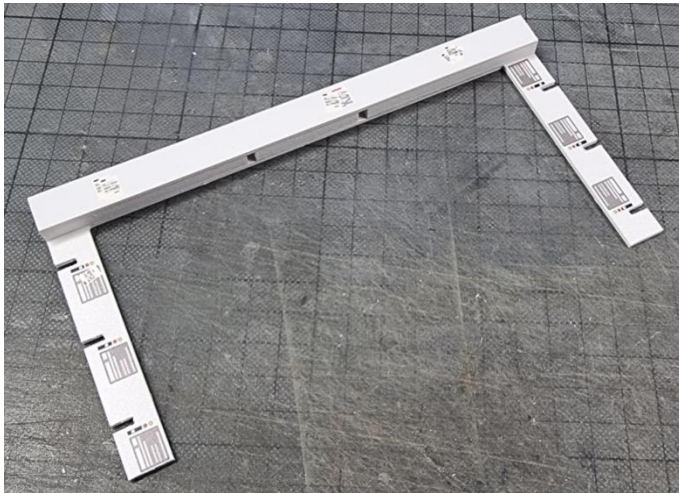


Die Teile für den Presserraum.



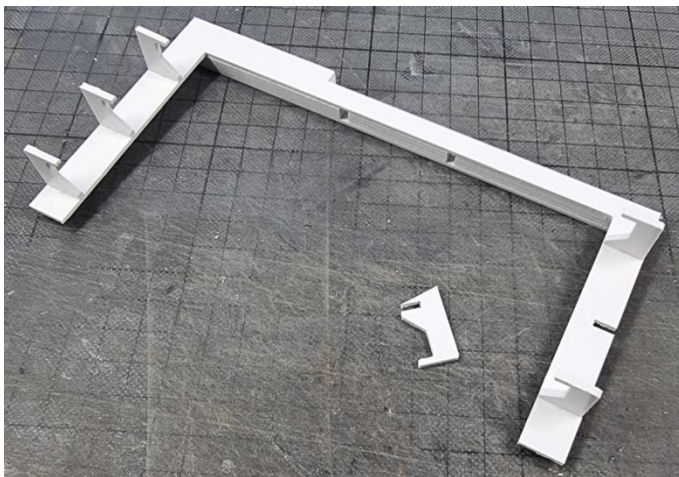
Die 5 mm starken Elemente werden auf die Oberseite des großen, U-förmigen Elements aufgeklebt.

Die Elemente links und rechts sind bündig mit den Außenkanten, das mittlere Element wird so eingeklebt, das die Abstände links und rechts in etwa gleich sind.



Das lange Element wie im Bild dargestellt mit der Arbeitsfläche verkleben.

Die Innenseite der U-Form soll bündig sein.

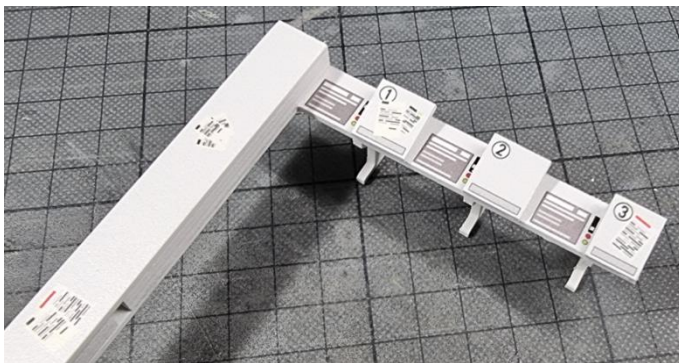


Die Füße in die Arbeitsfläche stecken und verkleben.



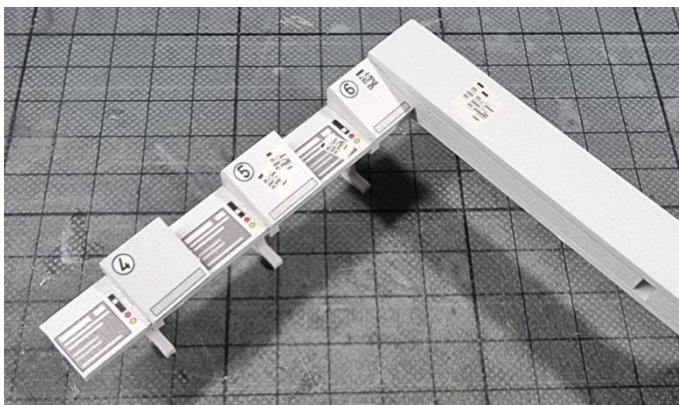
Für die Reporter gibt es insgesamt 6 Arbeitsplätze.

Die Tafeln mit den nummerierten Arbeitsplätzen werden auf die oben schrägen Tischfüße geklebt.



Das sieht rechts so aus.

Die linke Seite des Arbeitsplatzes ist mit dem dazu passenden Fuß bündig.



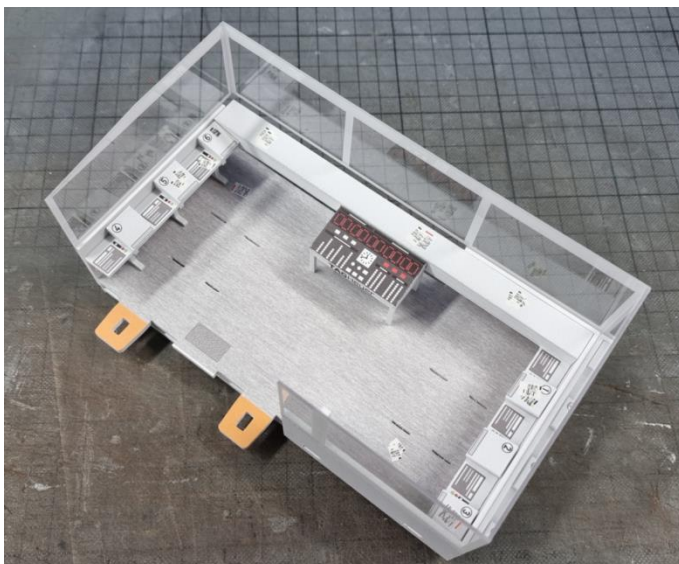
Hier der linke Teil des Pressebereichs.

Die linke Seite des Arbeitsplatzes ist bündig mit dem zugehörigen Fuß.

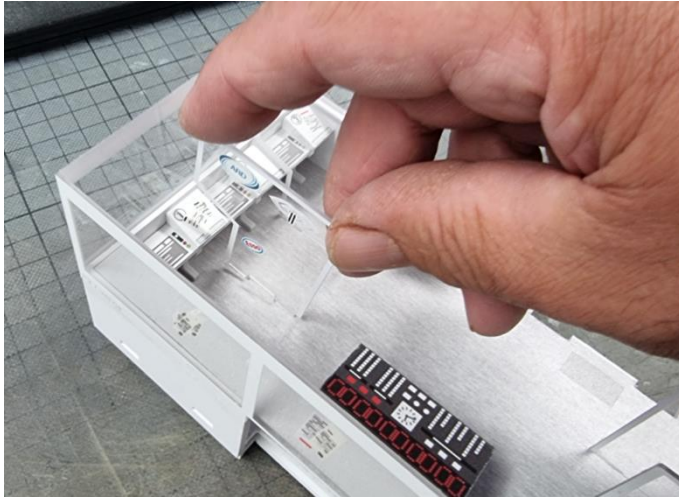


Jetzt können die Arbeitsplätze in die Plattform eingeschoben werden.

Die Baugruppe sollte sehr leicht in den Innenraum der Plattform geschoben werden können.



Das Schalt-pult wird eingeklebt. Die Position ergibt sich durch die Laschen am Pult und den Nuten in der Arbeitsfläche.



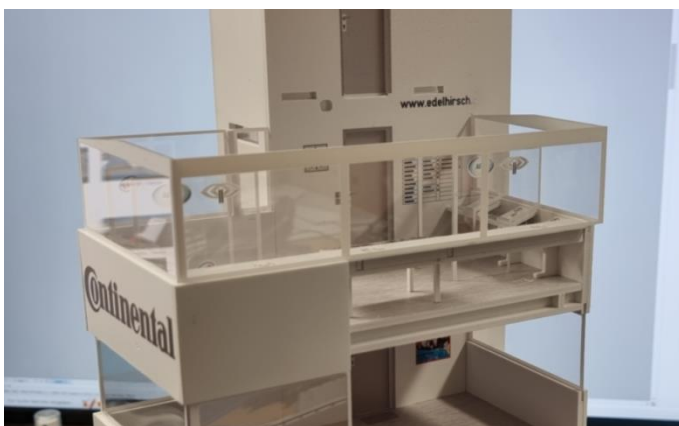
Die Trennscheiben der Arbeitsplätze können eingesetzt werden.

Die Scheiben halten normalerweise auch ohne Kleber.



Wo ihr welche Scheibe einklebt, bleibt dir überlassen.

Ich habe sie so eingesetzt, dass man die Logos von vorne sieht.

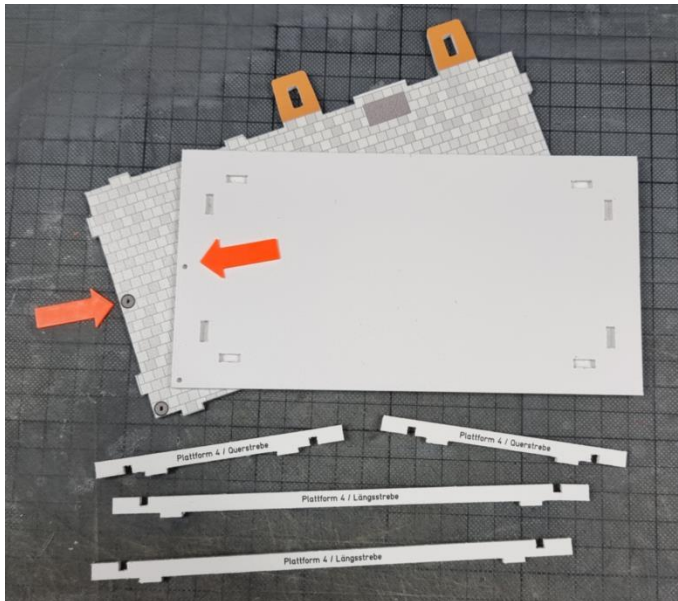


Die Plattform wird wieder in den Turm eingefügt.

Wieder ist etwas Geduld gefragt ☺

Sollten die orangenen Laschen zu streng in den Aussparungen sitzen, bitte die Laschen wieder etwas anschrägen.

Plattform 4

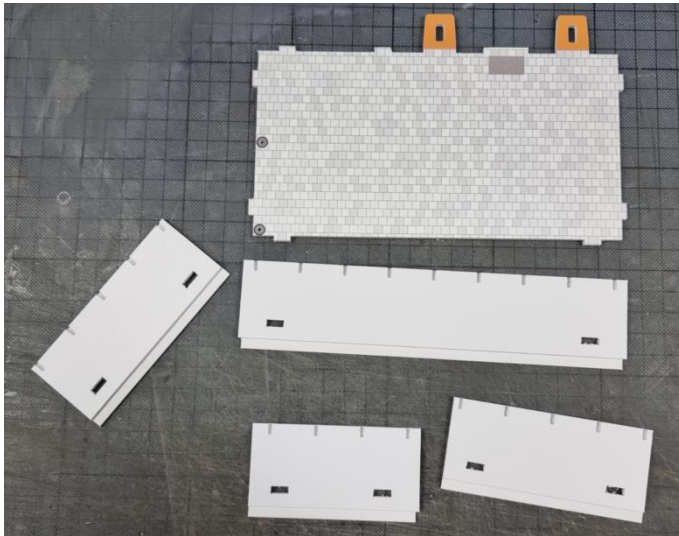


Die Teile für die 4. Plattform.

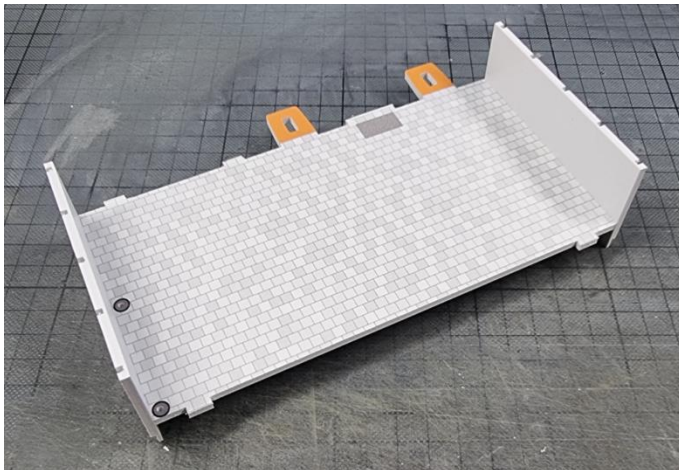
Hier gibt es 2 Löcher für die Fahnenstangen im Boden.



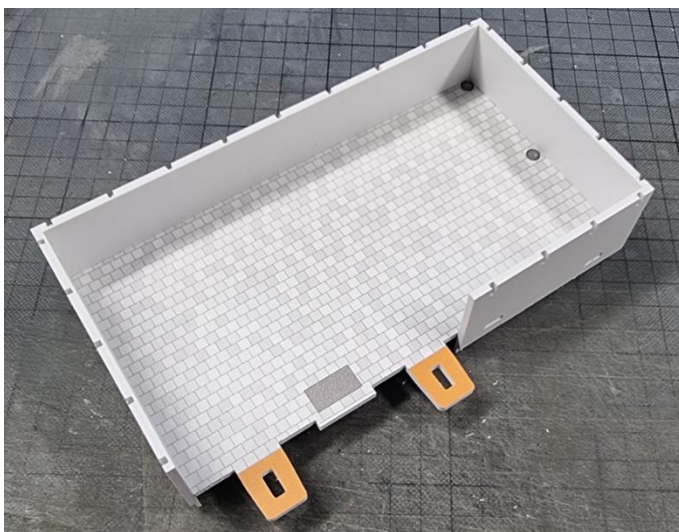
Wie gehabt.



Ebenso 😊

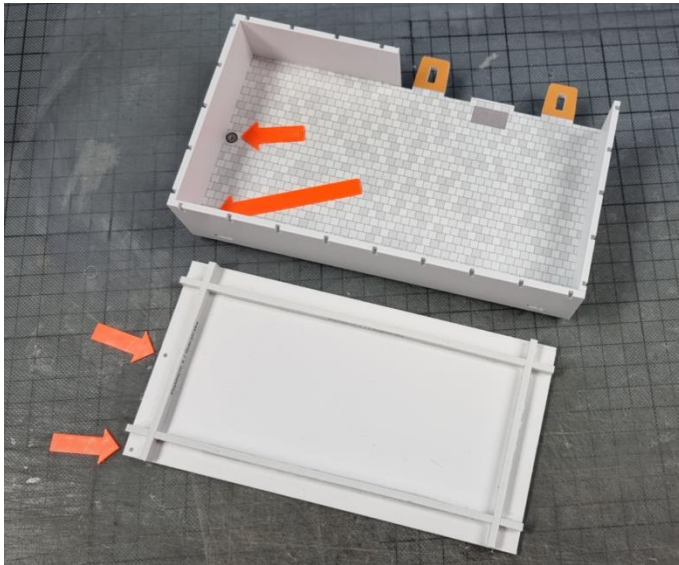


Ebenso 😊



Ebenso 😊

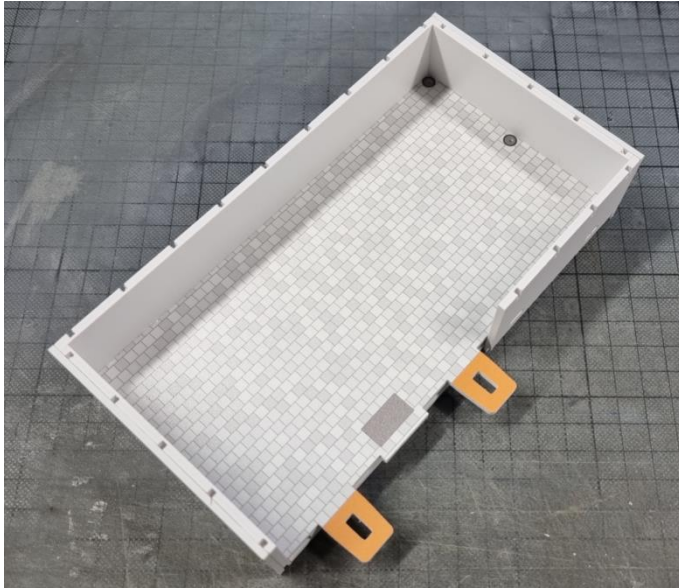
Wichtig ist, dass die Nuten für das Geländer nach außen zeigen.



Links im Eck befinden sich die Löcher für die Fahnenmasten.



Die 4. Plattform mit den Außenverkleidungen.

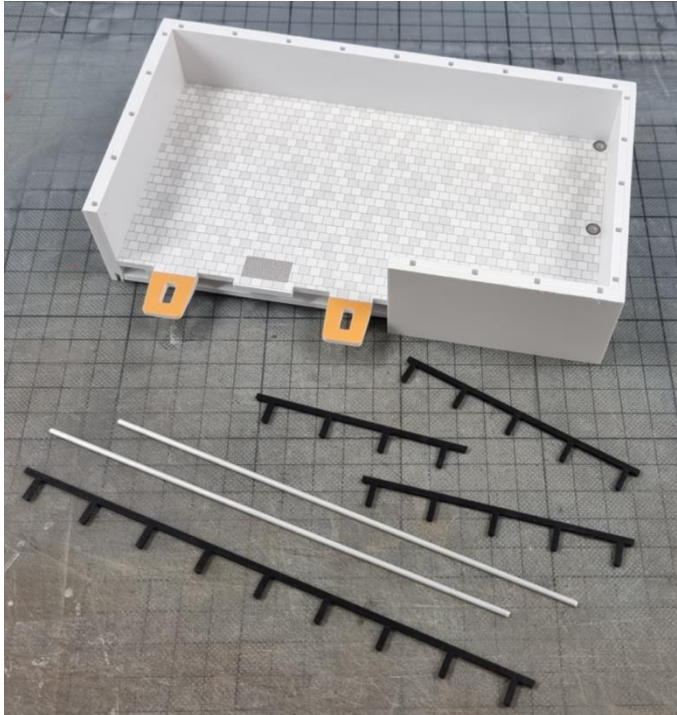


Linke und rechte Außenverkleidung sind verklebt.

Nach dem Verschleifen die vordere und hintere Verkleidung ankleben und verschleifen.



Die Oberseite der Brüstung kann ebenfalls verschliffen werden.

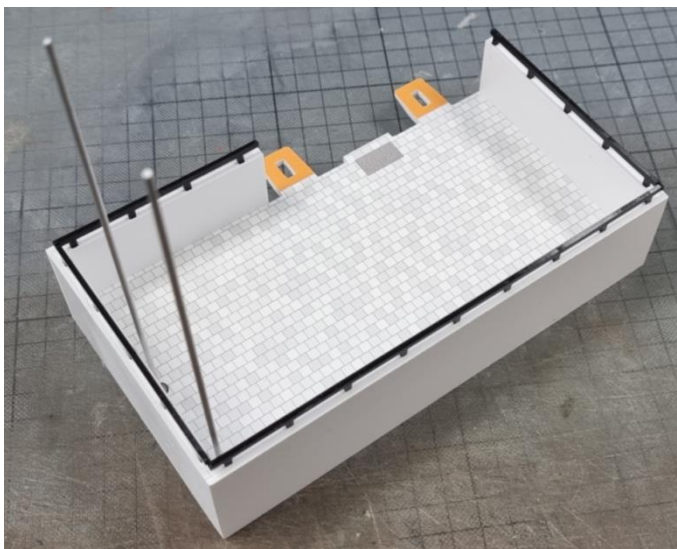


Diese Teile werden noch für die
Aussichtsplattform benötigt.



Die beiden „mittellangen“ Geländer
unterscheiden sich geringfügig.

Das Geländer mit dem kürzeren
„Endstück“ (oranger Pfeil) kommt auf
die rechte Brüstung (von vorne aus
gesehen).



Die Geländer benötigen keinen Kleber,
sie sitzen satt in den Löchern auf der
Brüstung.

Die Plattform wird ebenfalls in den
Turm eingeschoben.

Anzeigetafel

Der letzte Bauschritt!



Diese Teile werden benötigt.

Die bedruckte Anzeigetafel.

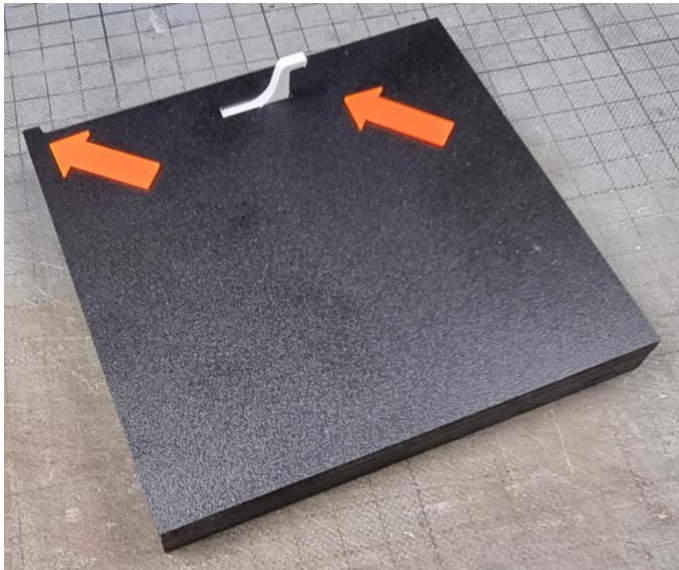
Eine nicht bedruckte Platte in gleicher Größe.

Eine Platte mit einer Aussparung und ein kleiner, weißer Hacken.



Zuerst die bedruckte und die nicht bedruckte Platte verkleben.

Dieses Paket wird dann auf die Platte mit der Aussparung geklebt. Dabei darauf achten, dass die Noppe oben rechts ist. Die Aussparung ist dabei automatisch auf der Rückseite.



In die Aussparung auf der Rückseite wird der Hacken wie hier zu sehen eingeklebt.

Jetzt kann man die Anzeigetafel in den Turm einschieben.

Die Tafel ca. 1 cm nach rechts versetzt in die Öffnung setzen und dann nach links verschieben.

Der Hacken „verhackt“ sich im Tischbein der Steuerung für die Anzeigetafel.

GESCHAFFT !!!

Gratulation, ihr habt euch durch die Anleitung geackert und habt nun hoffentlich euren Contiturm korrekt gebaut vor euch.

Gebt mir bitte Bescheid, wenn Ihr Fehler in der Anleitung, beim Bausatz gefunden habt. Teilt mir auch Verbesserungen mit, ich möchte immer am Ball bleiben und kann Änderungen einfließen lassen.

Wenn Ihr zufrieden seid, scheut euch nicht, das kund zu tun 😊

Im Anschluss findet Ihr noch Bilder, die euch beim Zusammenbau helfen können.

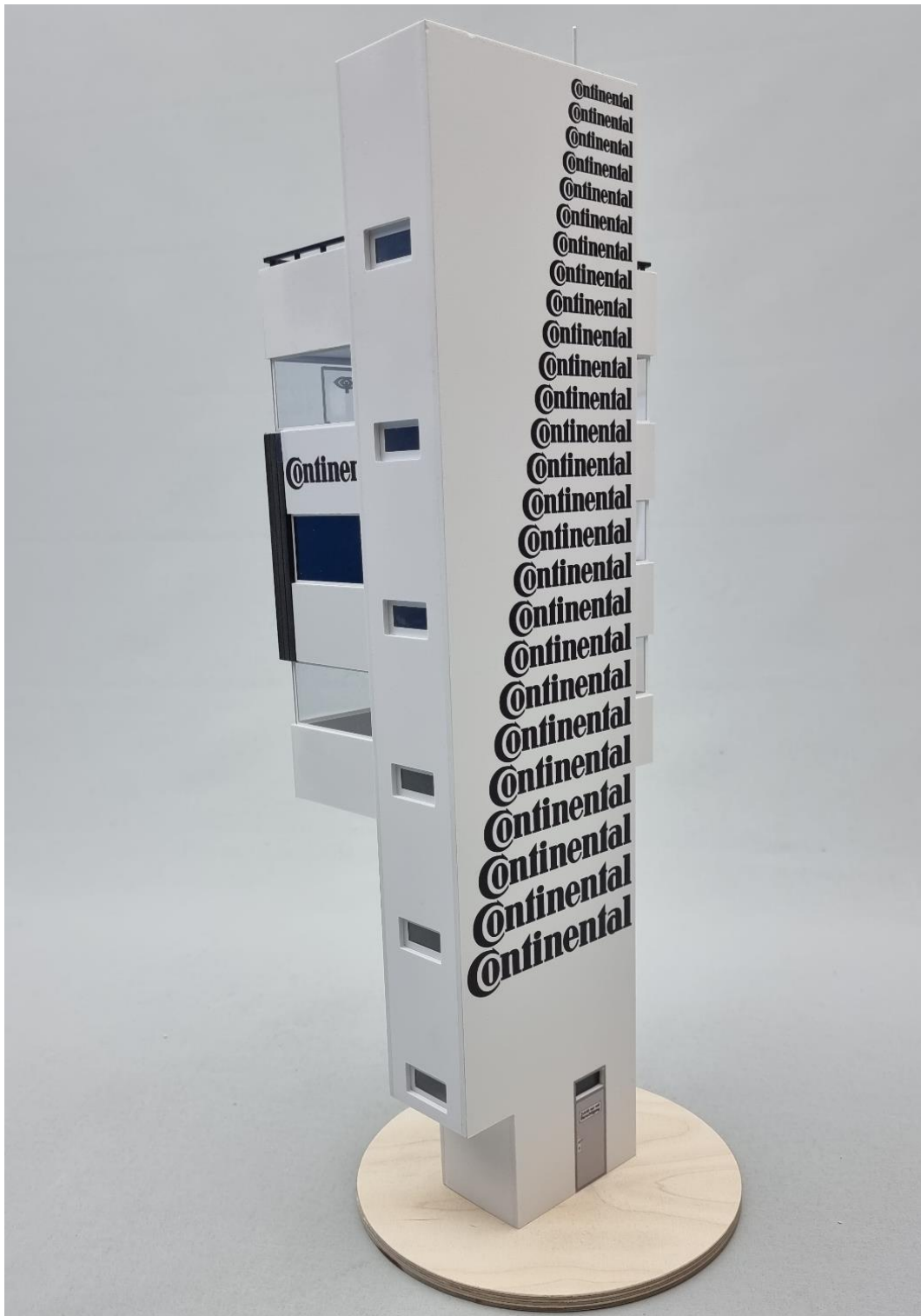
Modellbilder

Eigene Bilder





























Kundenbilder

Dieser Bereich ist im Aufbau.